



Umweltbericht 2025

Evangelisches Zentrum

Zinzendorfhaus Neudietendorf



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND



Der Grüne Hahn

Umweltmanagement
für eine Kirche mit Zukunft

Impressum

Herausgegeben von:

Evangelisches Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf
Die Zentrumskonferenz, vertreten durch Michael Markert
Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf
Tel. 036202/98333
E-Mail: information@zinzendorfhaus.de

www.zinzendorfhaus.de

Redaktion

Dr. Dr. Frank Fehlberg (Umweltmanagement-Beauftragter)
Tel. 036202/984-25
frank.fehlberg@ekmd.de

Claudia Brand (Umweltmanagementvertreterin)
Tel. 036202/77986-32
claudia.brand@ekmd.de

Stand: August 2025

Inhalt

1. Grußwort.....	4
2. Einleitung	5
2.1. Geschichte des Zinzendorfhauses in Neudietendorf	5
2.2. Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus heute	5
2.3. Organigramm.....	7
2.4. Bewahrung der Schöpfung	8
2.5. Eckdaten auf dem Weg zum Grünen Hahn	9
3. Umweltleitlinien des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus Neudietendorf.....	10
4. Das Umweltmanagementsystem	11
4.1. Organigramm für das Umweltmanagement	11
4.2. Aufgaben	12
5. Umweltprüfung.....	14
5.1. Organisations- und Umweltkennzahlen	14
5.2. Umweltauswirkungen.....	16
5.3. Umweltprüfung	18
5.3.1. Gebäude	18
5.3.2. Die Außenanlagen	20
5.3.3. Wärmeenergie.....	21
5.3.4. Elektrische Energie	22
5.3.5. Wasser/Abwasser	23
5.3.6. Abfall	24
5.3.7. Büromaterial.....	25
5.3.8. Hauswirtschaft/Reinigung.....	26
5.3.9. Küche	26
5.3.10. Verkehr.....	27
5.3.11. Kommunikation	28
5.3.12. Beschaffung	28
5.3.13. Sicherheit	29
5.3.14. Recht.....	29
5.3.15. Emissionen.....	30
6. Umweltprogramm (2025-2029).....	32
7. Gültigkeitserklärung und Urkunde.....	37
8. Ökologische Standards in den Einrichtungen des Ev. Zentrums Zinzendorfhaus.....	38
9. Ökologische Standards in der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus	39

1. Grußwort

Klima- und Umweltschutz haben es schwer. Wer sich dafür einsetzt, wird abgewählt, verlacht oder überhört. Der Koalitionsvertrag verhöhnt die umweltpolitischen Bemühungen der letzten Jahre. Im Öffentlichen wie im Privaten gibt es zunehmend Ignoranz, Resignation und Gegenwind: „Das bringt doch eh alles nichts, wenn die anderen Länder nicht mitziehen!“ Oder: „Klima hin oder her, aber dafür dürfen wir doch unsere Wirtschaft nicht an die Wand fahren!“ Daneben gibt es die vielen, die ‚eigentlich‘ gar nichts gegen Umweltschutz haben. Aber wenn es an die konkrete Umsetzung geht, wird es schwierig. Wirklich etwas zu ändern im eigenen Leben, das ist auch weiterhin eher unbeliebt.

Und dann steht da in Neudietendorf ein Evangelisches Zentrum, in dem seit 2011 intensiv und kontinuierlich an der eigenen Umweltbilanz gearbeitet wird. Eine Maßnahme folgt auf die andere. Wenn in irgendeinem Bereich kaum noch etwas verbessert werden kann, wie etwa beim Verbrauch von Wasser und Strom, dann überlegt man sich eben einen Ausgleich für den verbleibenden Ressourcenverbrauch. So entstand 2022 das Klimawald-Projekt als Kompensation für diejenigen CO₂-Emissionen, die im Tagungsbetrieb nicht vermieden werden können.

Die Bemühungen, die negativen Umweltwirkungen des eigenen Handelns möglichst gering zu halten, sind längst ein Aushängeschild für das Zinzendorfhaus. Klar, nicht alle Gäste bemerken den großen Grünen Hahn am Eingang zum Speisesaal oder lesen die Umwelt-Informationen in der digitalen Gäste-Mappe. Aber inzwischen gibt es sogar Gruppen, die genau deshalb das Zinzendorfhaus für Ihre Tagung auswählen, weil es seit 2013 durchgehend mit dem Umwelt-Siegel zertifiziert ist – 2025 nun schon das vierte Mal in Folge.

Sich für die Umwelt einzusetzen, wird mit zunehmender Zeit nicht leichter, sondern eher schwerer. Gerade deshalb finde ich das Umwelt-Programm des Evangelischen Zentrums so bemerkenswert. Die Engagierten arbeiten damit gegen den aktuellen Trend von Ignoranz, Resignation und Bequemlichkeit. Und sie lassen sich auch davon nicht entmutigen, dass die Folgen des Klimawandels immer spürbarer werden, etwa durch die lange Trockenheit in den ersten Monaten dieses Jahres. Was sie selbst nicht beeinflussen können, nehmen sie als Aufgabe an und lernen zum Beispiel „Gärtnern im Klimawandel“.

Ich glaube: **All das ist nur möglich, wenn man Hoffnung hat.** Die Hoffnung, dass das eigene Handeln Bedeutung hat. Dass das eigene Tun nicht zu klein und deshalb sinnlos ist, selbst wenn es nach irdisch-politischen Maßstäben so aussehen mag und belächelt wird. Die christliche Hoffnung beruht auf dem Auftrag, den Gott uns gegeben hat: Nehmt diese Erde aus meiner Hand, bewirtschaftet sie und sorgt für sie. Darin steckt auch das Zutrauen Gottes: Ihr könnt das, in einer guten Weise. Und was ihr nicht schafft – wo ihr meiner Erde Wunden reißt, die ihr nicht mehr reparieren könnt – darüber werde ich mich erbarmen und es heilen. Das ist die Hoffnung, von der Paulus erzählt, wenn er davon schreibt, dass die ganze Schöpfung seufzt und in Geburtswehen liegt, bis sie endlich erlöst wird von Gott.

Dass das Zinzendorfhaus eine christliche Tagungsstätte ist, merkt man nicht nur daran, weil es hier einen Andachtsraum, Mittagsgebete und Veranstaltungen zu christlichen Themen gibt. Auch das Umwelt-Programm predigt auf seine Weise von der Hoffnung, die uns als Christinnen und Christen trägt.

Von Anfang an waren Mitarbeitende aus allen Einrichtungen und Abteilungen des Evangelischen Zentrums im Umwelt-Team engagiert. Das Engagement für das gemeinsame Anliegen hat ‚nebenbei‘ auch dem zwischenmenschlichen Klima im Haus gutgetan. Ich wünsche allen Beteiligten, dass diese positive Nebenwirkung auch durch aktuelle Umstrukturierungsprozesse hindurch erhalten bleibt.



Tobias Schüfer | Regionalbischof im Bischofssprengel Erfurt

2. Einleitung

2.1. Geschichte des Zinzendorfhauses in Neudietendorf

Das heutige Zinzendorfhaus wurde als Haus für die ledigen Frauen der Herrnhuter Brüdergemeine gebaut. Dieses gemeinschaftliche Leben der ledigen Schwestern gab es schon seit 1760 in Neudietendorf. Die zunächst bezogenen Häuser wurden schnell zu klein. Durch das Wachsen der Gemeinschaft wurde ein großer Neubau nötig, der 1786 bezogen werden konnte. Wenige Jahre später, 1803, wurde an der Westseite des Hauses erneut angebaut: Es entstanden ein Saal sowie Krankenzimmer. In dieser Form steht das Zinzendorfhaus bis heute. Von Anfang an war das Haus mit Bildungsaufgaben verbunden. Die Erziehung und Ausbildung der jungen Schwestern war zentrales Anliegen. Von 1844 bis 1998 gab es die „Kleinkinderschule“, wie der Kindergarten genannt wurde. Hinzu kam 1850 eine Mädchenschule. Die Schule wuchs so schnell, dass auf dem angrenzenden Grundstück für Schule und Schülerinnenheim ein eigenes Gebäude errichtet wurde.

In der „Wirtschaftlichen Frauenschule“ bekamen Mädchen die damals noch seltene Gelegenheit einer Berufsausbildung in den Bereichen Hauswirtschaft und Landwirtschaft. Deren Blütezeit lag zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Nach dem Ersten Weltkrieg stieg die Zahl der Aufnahmewilligen schnell von 30 auf 80. 1949 endete die Berufsausbildung. Das Haus wurde ein Rüstzeitheim der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen. Fortan trug es den Namen Zinzendorfhaus in Erinnerung an den Gründer der Herrnhuter Brüdergemeine. Die Arbeit der Evangelischen Akademie, schon in den Jahren der DDR mit dem Zinzendorfhaus verbunden, prägte das Haus in den Jahren nach der Friedlichen Revolution 1989.

Ende der 1990er Jahre kamen weitere landeskirchliche Einrichtungen nach Neudietendorf. Damit begann sich auch das Haus zu verändern: Der Raum der Stille wurde gebaut, darunter ein moderner, großer Tagungsraum. Für das ebenfalls nach Neudietendorf gekommene Predigerseminar und das Pädagogisch-Theologische Institut (PTI) wurde auf der gegenüberliegenden Straßenseite gebaut: Die Alte Apotheke, verbunden mit einem Neubau für das PTI sowie das Medienzentrum mit Bibliothek und Medienstelle.

Von 2005 bis 2007 erfolgte eine grundlegende Sanierung des Zinzendorfhauses. Hinter dem Haus entstanden zwei neue Bettenhäuser, die durch einen Laubengang mit dem Haupthaus verbunden sind. Ein drittes Haus kam Ende 2013 hinzu. In diesem befinden sich die Büroräume für die Evangelische Akademie Thüringen sowie weitere Gästezimmer und ein moderner Tagungsraum. Bei der Sanierung des Zinzendorfhauses wurde darauf geachtet, dass der ursprüngliche Charakter erhalten blieb. So knarrt der Parkettboden wie immer schon und die Türen sind so niedrig wie zu Zeiten der ledigen Schwestern.

2.2. Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus heute

Zum Evangelischen Zentrum (EvZ) Zinzendorfhaus Neudietendorf gehört zum einen das moderne Tagungszentrum Zinzendorfhaus der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Hier sind 22 Mitarbeitende in den Bereichen Hauswirtschaft, Küche und Verwaltung tätig. Seit 2019 ist das Tagungshaus Teil des kirchlichen Eigenbetriebs „Tagungs- und Begegnungsorten der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland“. Das Evangelische Zentrum setzt sich desweiteren aus den nachstehend beschriebenen kirchlichen Einrichtungen zusammen, die in Neudietendorf angesiedelt sind.

Seit Jahrzehnten ist der Ort Sitz der Evangelischen Akademie Thüringen. Die Akademie veranstaltet Tagungen, Kongresse und Vortragsreihen zu Themen an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft. In ihr sind zehn Mitarbeitende tätig. Mit ihren Veranstaltungen ist die Akademie die stärkste Nutzerin des Zinzendorfhauses.

Eine weitere Einrichtung ist der Gemeindedienst der EKM mit acht Mitarbeitenden. Der Gemeindedienst bietet Beratung, Fort- und Weiterbildungen, Veranstaltungen sowie Materialien in den Arbeitsbereichen Gottesdienst, Gemeindeaufbau und -beratung, Ehrenamt, Fundraising und Mitgliederbindung sowie für Großprojekte in unserer Landeskirche an.

Eine Einrichtung in Trägerschaft mehrerer Landeskirchen ist der Kirchliche Fernunterricht (KFU). Hier können interessierte Ehrenamtliche eine fundierte Ausbildung in den fünf Grundfächern der Evangelischen Theologie erhalten und sich damit auf den Dienst als Prädikanten vorbereiten. Im KFU sind vier Mitarbeitende tätig.

Im Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus ist auch das Medienzentrum der EKM ansässig. Dazu gehört neben der Bibliothek auch die Medienstelle, in der Kirchengemeinden, kirchlichen Mitarbeitenden, Lehrkräften und allen weiteren Interessierten Bücher, Zeitschriften, digitale Medien sowie medienpädagogische Beratung zur Verfügung gestellt werden. Am Standort Neudietendorf sind fünf Mitarbeitende tätig.

Eine weitere Einrichtung am Standort ist die Regionale Studienleitung für die Ausbildung der zukünftigen Pfarrerinnen und Pfarrer in der EKM und Anhalt. Vikarinnen und Vikare dieser beiden Landeskirchen kommen nach Neudietendorf, um sich auf ihren Dienst vorzubereiten. In diesem Bereich sind zwei Mitarbeitende tätig.

Die Beihilfestelle der EKM mit drei Mitarbeitenden ist seit 2014 im Evangelischen Zentrum ansässig.

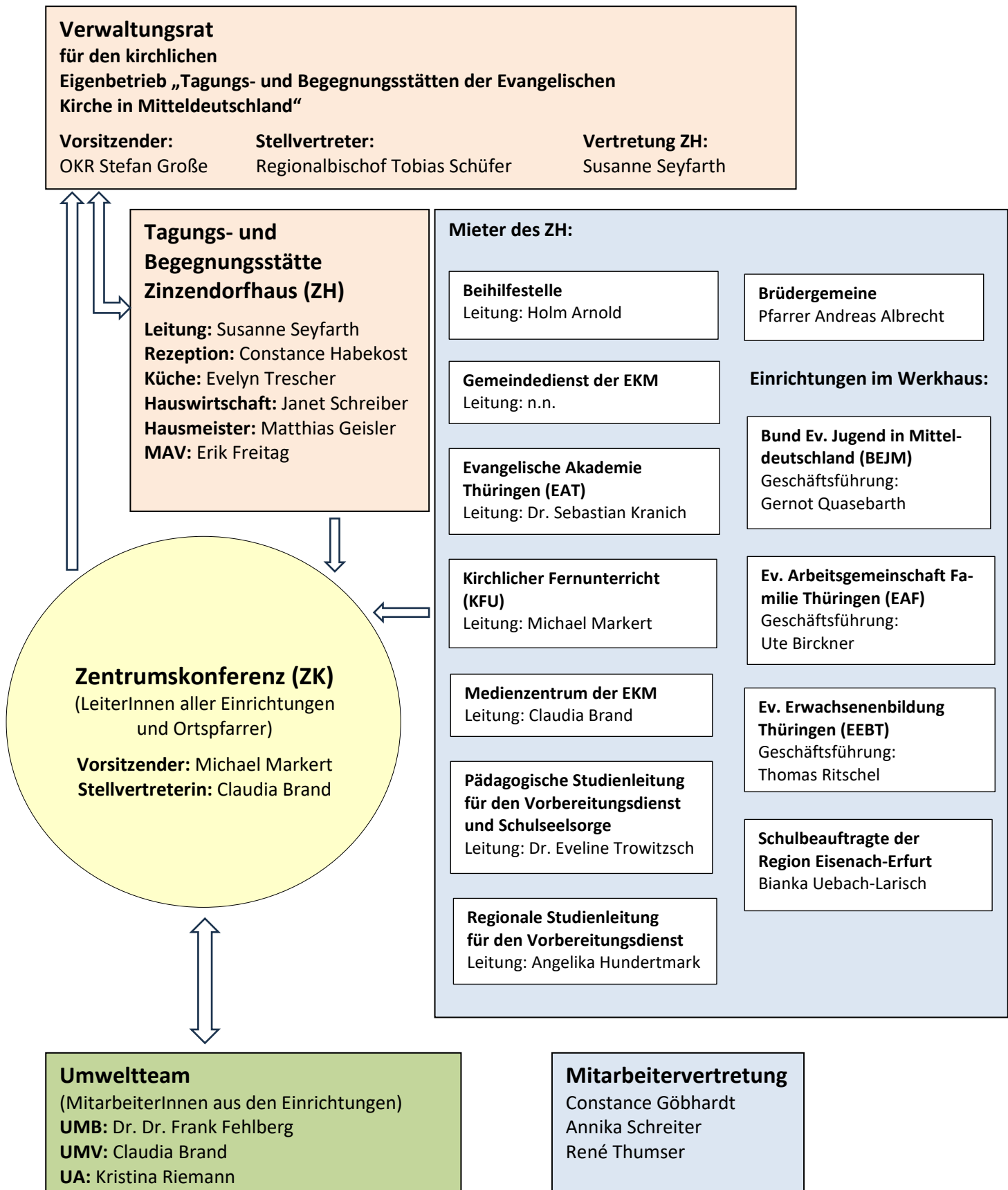
In einem eigenen Haus (Werkhaus), wenige Gehminuten vom Zinzendorfhaus entfernt, arbeitet der Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (BEJM), der Dachverband der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf dem Gebiet der EKM. Neben der Vertretung der Interessen der Mitglieder des BEJM gehört das Freiwillige Ökologische Jahr in Thüringen (FÖJ) mit der Begleitung der Freiwilligen zu den Aufgaben der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Der BEJM hat acht Mitarbeitende.

Das Schulbeauftragtenbüro mit zwei Mitarbeitenden ist für die Abdeckung des Religionsunterrichts im Bereich Nord-, West- und einem Teil von Mittelthüringen zuständig und arbeitet seit 2023 im Werkhaus.

Seit April 2025 sind hier außerdem die Landesgeschäftsstelle der Evangelischen Erwachsenenbildung Thüringen (EEBT) mit zwei Mitarbeitenden und die "evangelische arbeitsgemeinschaft familie (eaf)" Thüringen mit einer Mitarbeiterin ansässig. Die eaf steht für familienbezogenes Engagement, Bildung, Beratung und Erholung. Die EEB bietet für alle Menschen offene Bildungsveranstaltungen außerhalb und innerhalb von Kirche und Gemeinden an sowie Fortbildungen für Menschen, die sich für und in der Zivilgesellschaft engagieren.

Die Herrnhuter Brüdergemeine in direkter Nachbarschaft ist nicht Teil des Evangelischen Zentrums, ist jedoch eng mit der Arbeit der Einrichtungen und Institute verbunden.

2.3. Organigramm



2.4. Bewahrung der Schöpfung

Der Themenbereich „Bewahrung der Schöpfung“ ist grundlegend mit dem Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus verbunden. Im Leitbild haben wir uns darauf verständigt, dass wir „Denkwerkstatt“ für die Zukunft der Kirche sein und christliche Lebensform im säkularen Raum sichtbar machen wollen. Wir stehen in der Tradition der Ökumenischen Versammlung, zu deren Leitbegriffen neben Gerechtigkeit und Frieden auch die Bewahrung der Schöpfung gehört. Insofern setzen wir mit dem Umweltmanagementprozess Grüner Hahn um, worauf wir uns längst verständigt haben.

Mit diesem Prozess wurde im Evangelischen Zentrum schon vor Jahren begonnen. Die verschiedenen Einrichtungen im Zentrum haben bis 2009 gemeinsame Ökologische Standards erarbeitet und diese in Kraft gesetzt (siehe Kapitel 8. *Ökologische Standards in den Einrichtungen* und 9. *Ökologische Standards in der Tagungs- und Begegnungsstätte*). Im Bereich der Hauswirtschaft und der Küche wird verstärkt auf ökologische Kriterien geachtet. Mit dem Umweltmanagementsystem Grüner Hahn, welches seit 2011 verfolgt wird, wurden die Ziele, Standards und Richtlinien in einen nachhaltigen Prozess überführt. Folgerichtig erhielten wir im Mai 2013 erstmalig das kirchliche Umweltsiegel Grüner Hahn. Wir haben seitdem an der Umsetzung unseres Umweltprogramms gearbeitet und aufbauend auf dem Erreichten das Umweltprogramm kontinuierlich weiterentwickelt (siehe Kapitel 6. *Umweltprogramm 2025-2029*). Im Juni 2017 wurden wir zum ersten Mal rezertifiziert. 2021 erhielten wir bereits zum dritten Mal den Grünen Hahn.

Die Vielzahl der oben genannten Einrichtungen lässt ahnen: Auf Grund der Komplexität des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus ist ein solcher Prozess eine große Herausforderung. Die Anforderungen in den Büros sind andere als etwa in Hauswirtschaft oder Küche. Zudem handelt es sich um eine Vielzahl von eigenständigen Einrichtungen, welche auf den ersten Blick nur der gemeinsame Arbeitsort vereint. Dass es mehr ist, was uns hier verbindet, wissen wir längst. Das gemeinsame Ringen um ein nachhaltiges Wirtschaften, um einen sorgsamen Umgang mit den Ressourcen unserer Umwelt, die Bewahrung der Schöpfung, dies alles gehört inzwischen klar zu den Themen, die die verschiedenen Einrichtungen im Haus verbinden.

Wir hoffen, dass wir mit unseren Aktivitäten um den Grünen Hahn in Bewegung bleiben und auch andere in Bewegung setzen. Im Kontakt mit den Menschen, die wir mit unseren Tätigkeiten erreichen, sowie im Kontakt mit den Gästen des Tagungshauses werden wir weiter darauf aufmerksam machen. Wir hoffen, dass unsere Gäste mit uns entdecken: Die Achtung ökologischer Standards gehört untrennbar zur Kultur unserer Einrichtungen und unseres Hauses.

2.5. Eckdaten auf dem Weg zum Grünen Hahn

Juni 2007	Verabschiedung des Leitbildes für das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf
Sommer 2009	Verabschiedung der ökologischen Standards für die Einrichtungen des Evangelischen Zentrums und der ökologischen Standards für die Tagungs- und Begegnungsstätte
November 2010	Beschluss der Zentrumskonferenz zur Teilnahme am Umweltzertifizierungsprogramm <i>Grüner Hahn</i>
Juni 2011	Verabschiedung der Umweltsleitlinien durch die Zentrumskonferenz
September 2012	Erarbeitung des Umweltmanagementsystems
März 2013	Beschluss Umweltprogramm und Umweltberichts, Verabschiedung Umweltmanagementsystem und Beauftragung Umweltprüfung
Mai 2013	Erfolgreiche Umweltprüfung und Zertifizierung durch Prüfer Bernd Brinkmann, Umweltberater der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, Pegnitz und Verleihung des Siegels „Grüner Hahn“
Juli 2013	Teilnahme am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT)
Juni 2015	Bewerbung um den Thüringer Umweltpreis
Juni 2017	Erfolgreiche Rezertifizierung durch Prüfer Bernd Brinkmann, Umweltberater der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, Pegnitz
September 2019	Erneuerung der Teilnahme am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT)
Juni 2021	Umweltprüfung und Rezertifizierung durch Dr. Frank Ziegler
September 2022	Einführung des Zinzendorf Klimawaldes als CO2-Kompensationsprojekt
April 2025	Erste Baumpflanzungen im Klimawald
August 2025	Erfolgreiche Rezertifizierung durch die Prüfer Siegfried Fuchs und Carmen Ketterl

3. Umweltleitlinien des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus Neudietendorf

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Wir wollen uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“

(Charta Oecumenica vom 22. April 2001)

Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf hat das Ziel, auf Grundlage des Evangeliums Kirche zu bauen und erfahrbar zu machen. Es sieht sich als „Denkwerkstatt“ für die Zukunft der Kirche und macht christliche Lebensformen im säkularen Raum sichtbar. Das Zentrum steht in der Tradition der Ökumenischen Versammlung. Deren Leitbegriffe Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sind Orientierung für unsere Arbeit. Wir suchen dazu den Dialog mit kirchlichen und außerkirchlichen Gesprächspartnern.

Unsere Motivation, uns dem Verfahren der Umweltzertifizierung zu stellen, liegt darin, nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten in der Öffentlichkeit präsent zu sein und uns aktiv für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

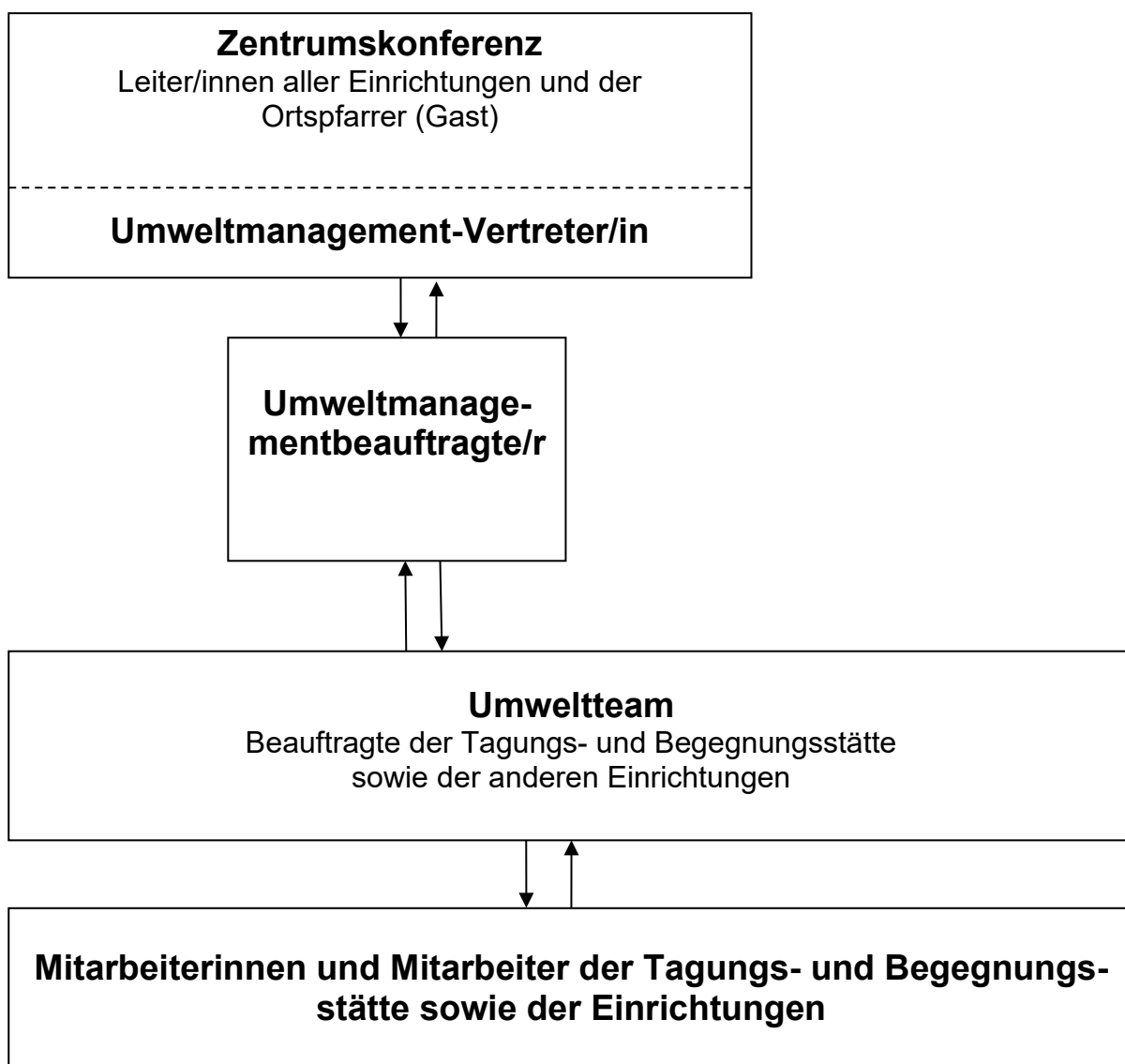
Ziel ist es, durch unser Handeln dem Umwelt- und Ressourcenschutz besondere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Wir setzen uns für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur ein.

- I. Wir überprüfen und dokumentieren unsere Umweltschutzaktivitäten kontinuierlich und sind darauf bedacht, sie zu verbessern und zu erweitern.
- II. Wir setzen Ressourcen sparsam ein und handeln nachhaltig, um die Umweltbelastungen, die von unserer Einrichtung ausgehen, so gering wie möglich zu halten.
- III. Bei strategischen und zukunftsweisenden Entscheidungen berücksichtigen wir die umweltrelevanten gesetzlich bindenden Verpflichtungen.
- IV. Besonderen Wert legen wir auf regionale, umweltschonende und fair gehandelte Produkte. Bei der Wahl der Partner und Zulieferer beachten wir ökologische Gesichtspunkte.
- V. Wir berichten regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und machen sie für die Öffentlichkeit zugänglich. Das geschieht mit dem Ziel, das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ in der öffentlichen Diskussion wach zu halten. Wir sind an Anregungen und konstruktiver Kritik besonders auch von unseren Gästen interessiert.
- VI. Das Einbeziehen und Informieren unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Umweltmanagement hat für uns Priorität.
- VII. Auf Grund unserer überregionalen und öffentlichen Bedeutung wollen wir im Umwelt- und Ressourcenschutz beispielgebend sein.

4. Das Umweltmanagementsystem

Um die Umsetzung der Maßnahmen zum Umweltschutz kontinuierlich zu gewährleisten, wird ein Umweltmanagementsystem aufgebaut. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Umweltteam. Im Umweltteam arbeiten Vertreterinnen und Vertreter aller Einrichtungen des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus und die Hausleitung des Tagungshauses zusammen. Das Team bespricht alle ökologisch relevanten Anliegen und bereitet Maßnahmen vor. Wichtige Entscheidungen werden der Zentrumskonferenz zur Genehmigung vorgelegt.

4.1. Organigramm für das Umweltmanagement



4.2. Aufgaben

Das Leitungsgremium (Zentrumskonferenz) übernimmt die Lenkung des Umweltmanagements. Wie jedes erfolgreiche betriebliche Management muss auch das Umweltmanagement als Anliegen der Entscheidungsebene begriffen werden.

Aufgaben:

- Beschluss zur Einführung eines Umweltmanagementsystems
- Ernennung von Umweltmanagementbeauftragte*n (UMB) sowie Umweltmanagementvertreter*in (UMV)
- Stellung erforderlicher finanzieller, personeller und organisatorischer Ressourcen für den Grünen Hahn
- Integration des Umweltmanagements als Teilprozess des umfassenderen betrieblichen Gebäude- und Qualitätsmanagements
- Treffen wichtiger v.a. haushaltsrelevanter Entscheidungen
- Regelmäßige Kommunikation und Austausch mit dem Umweltteam
- Entgegennahme des jährlichen Berichts des Umweltteams (UT) und Entscheidung über die Anträge des UT sowie Erstellung eines Managementreviews
- Verabschiedung des Umweltberichts bzw. dessen Aktualisierung
- Einhaltung von bindenden Verpflichtungen und Ernennung von Personen, die sich um die Prüfung und Sicherstellung der Rechtssicherheit sowie die entsprechende Umsetzung von Maßnahmen kümmern

Der/die Umweltmanagementvertreter/in (UMV) stellt die Kooperation und Kommunikation zwischen Umweltteam und Zentrumskonferenz her. Der/die UMV ist Mitglied in der Zentrumskonferenz sowie im Umweltteam. Er/sie vertritt dort das Umweltteam.

Aufgaben:

- Informationsaustausch zwischen Umweltteam und Zentrumskonferenz
- Außen- und Innendarstellung des Umweltmanagements
- Veröffentlichung des Umweltberichts
- Einbindung des Umweltmanagements in das Konzept des Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf und die Entscheidungen der Zentrumskonferenz
- Teilnahme an Zertifizierung als Ansprechpartner*in für Prüfer*in

Der/die Umweltmanagementbeauftragte/r (UMB) ist für die kontinuierliche Weiterführung des Umweltmanagementsystems im Evangelischen Zentrum verantwortlich. Der/die UMB steuert und koordiniert in Zusammenarbeit mit dem/der Umweltauditor/in den gesamten Prozess.

Aufgaben:

- Einladung des Umweltteams zu den Sitzungen und Erstellung einer Tagesordnung
- Moderation und Leitung der Sitzungen des Umweltteams
- Kontrolle der Umsetzung des Umweltprogramms und des Erreichens der Umweltziele in Zusammenarbeit mit dem Umweltteam
- Weiterentwicklung des Umweltmanagements

Der/die stellvertretende Umweltmanagementbeauftragte vertritt den/die UMB bei Abwesenheit.

Aufgaben:

- Protokollieren der Umweltteamsitzungen und Verteilung des Protokolls an alle Ansprechpartner/innen in den Einrichtungen

Das Umweltteam (UT) ist das zentrale Arbeitsgremium des Umweltmanagements. Das UT tagt vierteljährlich und nach Bedarf. Die Mitglieder des UT sind der/die Geschäftsführer/in der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus und die Vertreter/innen aller Einrichtungen.

Aufgaben:

- Erhebung umweltrelevanter Daten und Bewertung von Umweltauswirkungen
- Fortschreiben der Umweltziele/Maßnahmen sowie Beteiligung an der Umsetzung
- Initiierung von Fortbildungen
- Information und Motivation der Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen
- Erstellung des Umweltberichts

Arbeits- und Projektgruppen werden nach Bedarf einberufen.

5. Umweltprüfung

5.1. Organisations- und Umweltkennzahlen

Basisdaten

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
beheizte Nutzfläche	m ²	5.437	5.437	5.437	5.437	5.437
Beschäftigte (Vollzeitstellen)	MA	53,4	53,7	52,4	56,3	51,6
Übernachtungen	Ü	6.244	3.827	7.579	12.612	10.745

Energieeffizienz: Wärme

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Wärmebedarf Bezug unbereinigt	kWh	617.719	500.942	486.749	468.831	483.602
Wärmebedarf Erzeugung Solartherm.	kWh	34.200	34.200	34.200	34.200	34.200
Wärmebedarf gesamt	kWh	651.919	535.142	520.949	503.031	517.802
Klimafaktor		1,08	0,97	1,09	1,12	1,16
Wärmebedarf witterungsbereinigt	kWh	667.136	485.914	530.556	525.091	560.978
Anteil aus EE-Quellen	%	14,7	15,8	15,9	16,1	15,9
Wärmebedarf bereinigt/m ²	kWh	123	89	98	97	103
Wärmebedarf bereinigt/MA	kWh	12.496	9.042	10.125	9.322	10.863
Wärmebedarf bereinigt/Ü	kWh	107	127	70	42	52

Energieeffizienz: Elektroenergie

Strombedarf gesamt	kWh	102.643	90.827	118.170	124.526	114.612
Strombedarf Bezug	kWh	102.643	90.827	118.170	124.526	94.364
Photovoltaik – selbstgenutzter Strom	kWh	-	-	-	-	20.248
Photovoltaik – eingespeister Strom	kWh	-	-	-	-	- 31.012
Anteil aus EE-Quellen	%	100	100	100	88,6	88,7
Strombedarf/m ²	kWh	19	17	22	23	21
Strombedarf/MA	kWh	1.923	1.690	2.255	2.211	2.219
Strombedarf/Ü	kWh	16	24	16	10	11

Energieeffizienz: Gesamt

Energiebedarf gesamt	kWh	754.562	625.969	639.119	627.557	632.414
Anteil aus EE-Quellen	%	26,3	28,0	31,5	30,5	29,1
Energiebedarf/MA	kWh	14.133	11.648	12.197	11.141	12.247
Energiebedarf/Ü	kWh	121	164	84	50	59
CO ₂ -Emissionen	t	165,25	120,47	131,55	130,21	138,98
CO ₂ -Emissionen/Ü	kg	26	31	17	10	13

Wasser

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserbedarf	m ³	1.059	936	1.526	1.719	2.102
Wasserbedarf/Ü	litr	170	245	170	136	196

Materialeffizienz: Papier

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Büropapierbedarf gesamt	kg	661	504	755	775	772
Recyclingpapier	%	100	100	100	100	100
Frischfaserpapier	%	0	0	0	0	0

Materialeffizienz: Druckerzeugnisse

		2020	2021	2022	2023	2024
Druckerzeugnisse gesamt	kg	1.741,2	1.838,9	1.678,2	1.727,6	1.706,3
Recyclingpapier	%	99,3	96,7	100	99,9	100
Frischfaserpapier	%	0,7	3,3	0	0,1	0

Abfall

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt	m ³	87,4	40,4	52,8	62,9	109,5
Rest-Abfall	m ³	9,8	6,8	13,4	20,0	19,2
Papier-Abfall	m ³	47,7	13,8	17,2	17,7	67,8
Verpackungs-Abfall	m ³	22,0	16,5	18,5	21,3	21,5
Bio-Abfall*	m ³	7,9	3,3	3,7	3,9	1,0
Abfallaufkommen/MA	litr	1.637	751	1.008	1.116	2.120
Abfallaufkommen/Ü	litr	14,0	10,6	7,0	5,0	10,2

Mobilität: Dienstreisen

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Dienstreisen gesamt	km	100.458	90.777	155.067	159.799	153.413
davon Pkw (incl. Kleinbus)	km	42.339	40.530	76.164	65.664	53.866
davon öffentliche Verkehrsmittel	km	58.119	46.547	78.903	94.135	99.547
davon Flugzeug (Ausland)	km	0	3.700	0	0	0
Anteil öffentliche Verkehrsmittel	%	58	51	51	59	65
Dienstreisen/MA	km	1.882	1.689	2.959	2.837	2.971

Mobilität: Weg zur Arbeit

Pendelverkehr gesamt	km	362.544	442.280	421.759	420.668	402.486
davon Pkw (incl. Kleinbus)	km	223.329	293.729	250.929	227.238	210.360
davon öffentliche Verkehrsmittel	km	139.215	148.551	170.830	193.430	192.126
Anteil öffentliche Verkehrsmittel	%	38	34	41	46	48
Pendelverkehr/MA	km	6.790	8.230	8.049	7.468	7.794

Mobilität: Gesamt

Verkehrsaufkommen gesamt	km	463.002	533.057	576.826	580.467	555.899
Verkehrsaufkommen/MA	km	8.672	9.919	11.008	10.305	10.765
CO ₂ -Emissionen	t	52,9	64,9	65,5	61,8	57,4
CO ₂ -Emissionen/MA	kg	991	1.208	1.250	1.098	1.111

Emission: Gesamt

CO ₂ -Emissionen gesamt	t	218,16	185,37	197,02	192,04	196,37
CO ₂ -Emissionen/m ²	t	0,04	0,03	0,04	0,04	0,04
CO ₂ -Emissionen/MA	t	4,09	3,45	3,76	3,41	3,80

Biologische Vielfalt

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
gesamter Flächenverbrauch	m ²	17.284	17.284	17.284	17.284	17.284
versiegelte Flächen	m ²	8.845	8.845	8.845	8.845	8.845
naturnahe Flächen	m ²	4.435	4.435	4.435	4.435	4.435

Erläuterungen:

*Bio-Abfall sind Speisereste, die entsorgt werden. Nicht verarbeitete Küchenabfälle werden kompostiert.

ab 2023 neue Einrichtung: Schulbeauftragtenbüro

2022 bis 2024: Wasserschäden in Gäste- und Haupthaus sowie Spülmaßnahmen Wasserleitung Tagungshaus

5.2. Umweltauswirkungen

Die direkten Umweltauswirkungen können die Mitarbeitenden unserer Einrichtungen durch ihr Handeln unmittelbar beeinflussen und kontrollieren. In der Regel sind diese Umweltaspekte quantifizierbar.

Zu den direkten Umweltaspekten zählen: Gebäude, Außenanlagen, Wärmeenergie, elektrische Energie, Wasser/Abwasser, Abfall, Büroausstattung/-material, Hauswirtschaft/Reinigung, Küche, Verkehr und Sicherheit.

Die indirekten Umweltauswirkungen können durch die Mitarbeitenden des Evangelischen Zentrums nur teilweise beeinflusst werden und sind größtenteils nicht in Zahlen fassbar.

Zu den indirekten Umweltaspekten zählen: Kommunikation, Beschaffungswesen, z.T. Gebäude (Fremdfirmen, Auftragserteilung), z.T. Hauswirtschaft/Reinigung (Wäschereiservice), z.T. Küche (Fremdfirmen, Lieferungen), Verkehr (z.T. Gästemobilität) und Lärm.

So entstehen z.B. Lärm und Emissionen, wenn die Einrichtung mit Lebensmitteln etc. beliefert wird. Dies ist unumgänglich. Durch die Wahl von Lieferanten aus der Umgebung und Sammelbestellungen ist es möglich, hier positiv entgegenzuwirken. Ebenso können wir vorteilhafte Effekte erzielen, wenn wir „ökologische“ Lieferanten auswählen, wir unsere Lieferanten über unser Umweltmanagementsystem informieren, um so möglicherweise positiv auf sie einzuwirken. An dieser Stelle sollen auch weitere Standards der sozialen und internationalen Verträglichkeit Anwendung finden (z.B. Fair Trade).

Auch die Art der Reinigung und die genutzten Reinigungsmittel des Wäscheservice der Wäscherei unterliegen nur bedingt unserem Einfluss und gehören zu den indirekten Umweltauswirkungen.

Die Anzahl an Tagungs- und Übernachtungsgästen spielt bei der Betrachtung der indirekten Umweltauswirkungen eine wesentliche Rolle. In den letzten Jahren konnten wir nach Corona wieder eine positive Entwicklung hinsichtlich der Frequentierung der Tagungsstätte feststellen.

Das Verhalten der Gäste in Bezug auf die Umweltaspekte wie Wärmeenergie, elektrische Energie, Wasser/Abwasser, Abfall und Verkehr ist nur bedingt beeinflussbar.

Indirekte Umwelteinflüsse/-auswirkungen, die im aktuellen Programm noch keine Berücksichtigung und Darstellung gefunden haben, sind die nicht zu unterschätzenden Mengen an CO₂-Emissionen durch die Anreise der Gäste mit dem eigenen PKW. Da das Zinzendorfhaus aber eine gute Anbindung an den ÖPNV besitzt, wird diese Möglichkeit der Mobilität ebenfalls häufig genutzt.

Damit ein Ausgleich für jene CO₂-Emissionen gelingt, die nicht vermeidbar sind bzw. nicht eingespart werden können, hat das Evangelische Zentrum seit September 2022 ein 13 Hektar großes Waldstück der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland bei Rottdorf, südlich von Weimar, als Klimawaldprojekt ausgerufen. Bei Veranstaltungen, mit Spendenprojekten und über die Spendenseite <https://zinzendorfhaus.de/spenden-fuer-den-klimawald/> sammelt das

Evangelische Zentrum Kollekten, um auf dem Waldstück, dessen Fichtenbestand durch Hitze, Trockenheit und den Borkenkäfer massiv geschädigt und größtenteils abgeholzt wurde, junge Laubbäume zu pflanzen und somit einen Beitrag zur CO₂-Kompensation zu leisten. Im April 2025 wurden die ersten 400 Bäume gepflanzt.

Im März 2024 fand eine Analyse der Umweltfaktoren statt. Diese ergab das folgende Bild:



Die einzelnen Umweltaspekte werden im Kapitel 5.3 *Umweltprüfung* erörtert.

5.3. Umweltprüfung

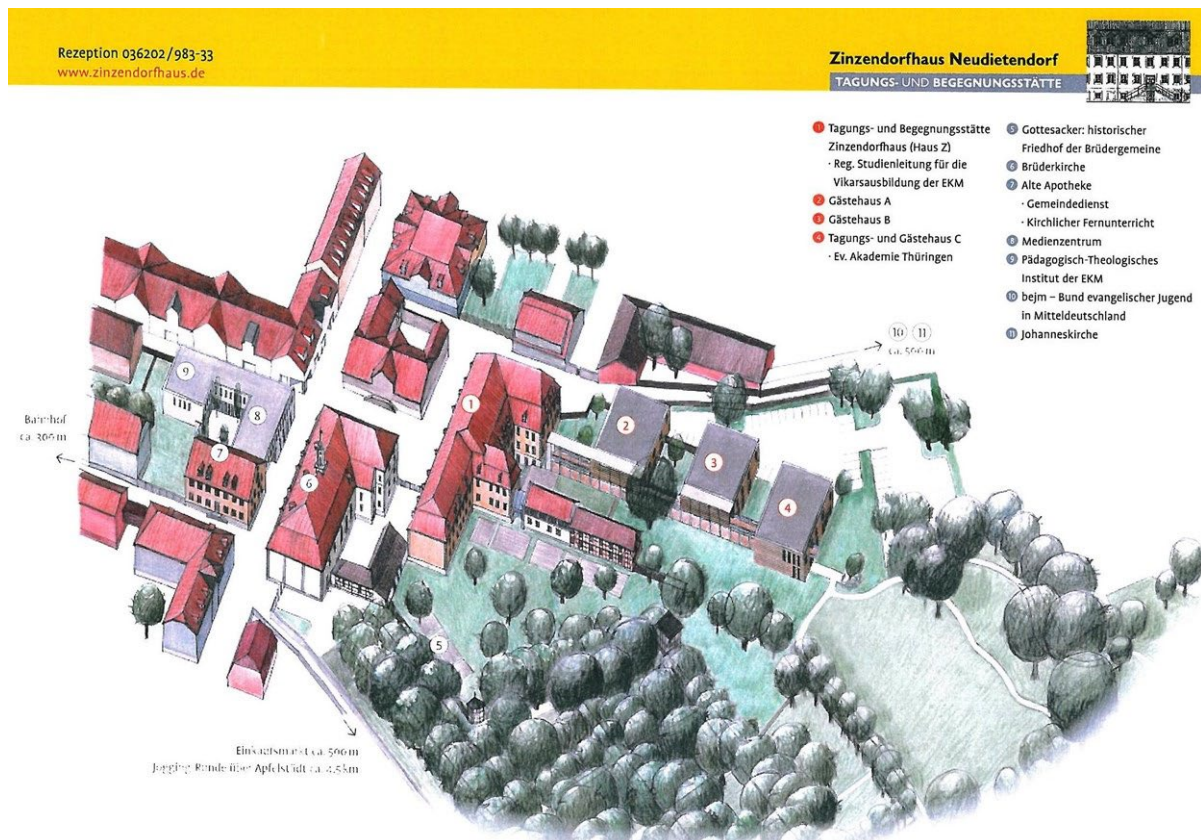
5.3.1. Gebäude

Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf besteht aus mehreren Gebäudekomplexen.

Der Gebäudekomplex Alte Apotheke samt Neubau (BBZ) befindet sich in der Bahnhofstraße/Ecke Kirchstraße. Hier sind das Medienzentrum der EKM, der Gemeindedienst der EKM und der Kirchliche Fernunterricht (KFU) angesiedelt. Im Herbst 2025 sollen weitere Arbeitsbereiche dazukommen.

Das Zinzendorfhaus mit den Gästehäusern und dem hofseitigen Fachwerkbau (Bürohaus) liegt am Zinzendorfplatz 3. Hier befinden sich das Tagungshaus, die Gästezimmer, die Regionale Studienleitung für die Vikarsausbildung (RSL), der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA), die Evangelische Akademie Thüringen sowie die Beihilfestelle.

Im Werkhaus in der Drei-Gleichen-Straße 35a befinden sich die Geschäftsstelle des Bundes Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (BEJM), die Ev. Erwachsenenbildung Thüringen, die Familienarbeit sowie das Schulbeauftragtenbüro. Es ist fußläufig etwa fünf Minuten entfernt.



1 Tagungshaus mit Anbau

Funktion: Tagungs- und Begegnungsstätte mit Rezeption, Küche, Speiseraum, Cafeteria, Seminarräumen, Raum der Stille, Gästezimmern und Büroräumen

Baujahr: 1784/86 als Schwesternhaus der Herrnhuter Brüdergemeine (Massivbauweise)

Im Jahr 2000 erfolgte auf dem Gebäude zwischen Tagungs- und Bürohaus eine Aufstockung. Dort befindet sich seitdem der Raum der Stille mit großen Fensterfronten zum Hof und Pfarrgarten sowie Oberlichtern im Spitzdach.

2007 wurde das Tagungshaus unter Berücksichtigung der Denkmalschutzaufgaben umfassend umgebaut und saniert. Das Kellergeschoss wurde entkernt. Hier entstanden Küche, Speiseraum, Sanitäranlagen und Hauswirtschaftsraum. Die Gästezimmer im 1. Obergeschoss wurden in Seminarräume umgewandelt. Das 2. Obergeschoss beherbergt seither Gästezimmer. Im gesamten Gebäude wurden die Heizkörper ausgetauscht, die Fenster und die Treppenaufgänge wurden aufgearbeitet bzw. instandgesetzt. 2020 wurden die Bäder im Gästehaus A saniert und die Fenster im Dachgeschoss des Haupthauses ausgetauscht. Weiterhin wurden im Chorsaal eine Akustikdecke eingebaut sowie das Lichtband im Andachtsraum erneuert. 2021 wurden die Bäder im Gästehaus B saniert sowie die Fenster im 1. Obergeschoss des Haupthauses ausgetauscht. Seit 2022 konnten die Fenster im Mansardengeschoss sowie im Erdgeschoss ausgetauscht werden. Auf der Speisesaalebene im Haupthaus wurde 2022 ein behindertengerechtes WC eingebaut. Zudem erfolgte ein aufwändiger Austausch der Lüftungsanlage für die Küche. Im März 2023 wurde eine E-Ladesäule auf dem Parkplatz in Betrieb genommen.

Bürohaus („Fachwerkbau“)

Funktion: Büroräume

Baujahr: 1786

Denkmalschutzaufgaben: ja

1996/97 wurde das Bürohaus komplett saniert und umgebaut. Dabei wurde besonderer Wert auf eine ökologische Bauweise mit Lehmputz und Waidfarben gelegt. Im Erdgeschoss wurde eine Fußbodenheizung und im Obergeschoss eine Wandheizung eingebaut. Die alten Doppelfenster wurden aufgearbeitet. Im Jahr 2019 wurden die Thermostate und die Heizungssteuerung erneuert.

2,3,4 Gästehäuser

Funktion: Gästezimmer

Baujahr: 2006/07 bzw. 2013 neu errichtet (Massivbauweise mit Holzfassade)

Im Januar 2024 wurde auf den drei Gästehäusern je eine Photovoltaikanlage installiert.

7,8,9 Alte Apotheke und Anbau/Neubau (BBZ)

Funktion: Bibliothek und Medienstelle, Büro- und Seminarräume

Baujahr: 1778 als Wohnhaus von Nicolaus Jacob Lilliendahl errichtet und seit 1788 als Apotheke genutzt (Fachwerk verputzt), 2001 Anbau

2001 wurde das Gebäude Alte Apotheke saniert und umgebaut sowie der Anbau/Neubau errichtet. 2002 erfolgte die Einweihung des Gebäudekomplexes als Predigerseminar. 2007 wurden Umbauarbeiten im Innenbereich vorgenommen. 2019 erfolgte die Erneuerung der Heizungsanlage.

10 Werkhaus

Funktion: Büro und Seminarräume, großer Saal

Baujahr: 17. Jahrhundert

2007 erfolgte eine Dachsanierung mit Wärmedämmung. 2010/11 wurden größere Umbauarbeiten im Innenraum vorgenommen. 2020/21 erfolgte eine Komplettsanierung des Erdgeschosses wobei u.a. 3 barrierefreie Büros sowie eine Küche eingerichtet wurden. Die Heizungsanlage wurde 2023 erneuert. 2025 wurde nach weiteren Umbaumaßnahmen eine Photovoltaikanlage installiert. Auch die Entsiegelung des bisher fast vollständig betonierten Innenhofes soll noch 2025 umgesetzt werden.

5,6,11 Gottesacker, Brüderkirche, Johanniskirche und Pfarrhaus
werden im Umweltmanagementprozess nicht einbezogen

5.3.2. Die Außenanlagen

Hinter dem Tagungshaus

Die Anlage besitzt einen parkähnlichen Charakter und erstreckt sich hinter dem Tagungshaus mit einer Gesamtfläche von 10.360 m² nach Süden. Davon sind ca. 2.400 m² (22%) versiegelte Flächen (Wege und Plätze) und ca. 4.000 m² (39%) sind naturnahe Flächen (Bäume und Wildblumenwiese). Die restliche Fläche von weiteren 4.000 m² (39%) sind häufig gemähte Rasenflächen. Ein kleiner Park mit überwiegend altem, heimischem Baumbestand beherbergt u.a. Buchen, Linden, Ahorne sowie diverse Sträucher. 2018 wurde eine Wildblumenwiese angelegt. Neben dem Parkweg lagern alte Baumstämme in Form von Totholz. Zur Verbesserung der Brutmöglichkeiten von kleineren Singvögeln wurden im Gelände Nistkästen angebracht. Hin und wieder kann man geschützte Tierarten wie Igel, Eulen, Bunt- und Grünspechte sowie viele Singvogelarten beobachten. Ein großes Insektenhotel wurde 2020 aufgestellt.

Hinter der Alten Apotheke und BBZ

Durch Gebäude und Zäune abgeschirmt, liegt nördlich hinter dem grauen Neubau eine kleine Außenanlage mit ca. 400 m² Fläche. Davon sind 55 m² (33%) versiegelt (Wege) und 335 m² (19%) naturnah gestaltet (Wiese, Stauden, Bäume). Der gepflasterte Innenhof wurde 2019 umgestaltet und ein Hochbeet mit Felsenbirne und Blühpflanzen errichtet. Hinter dem Neubau (BBZ) wächst u.a. ein Walnussbaum, in dessen Schatten eine Sitzgruppe zum Verweilen einlädt. Im Rahmen des ersten Umweltprogramms wurden auf einem Beet sowie entlang des Zauns Blühpflanzen angepflanzt, welche durch die Mitarbeitenden gepflegt werden. Am Zaun bleibt ein 1m breiter Rasenstreifen ganzjährig ungemäht.

Werkhaus

Zwischen dem Gebäude und der Straße liegen drei Parkplätze auf Kies und eine kleine grüne Insel. Hinter dem Haus eröffnet sich ein kleiner, bisher fast vollständig betonierter und damit vollversiegelter Innenhof. Das Grundstück ist 668 m² groß, davon waren bis Anfang 2025 633 m² (95 %) versiegelt und nur 35 m² naturnahe Fläche (Staudenbeet). Im Zuge der aktuell stattfindenden Neugestaltung wurde bereits mit der Entsiegelung begonnen, es sind eine Grünfläche mit schattenspendendem Baum, evtl. über Rabatten, zwei Parkplätze (davon einer mit E-Ladesäule) sowie eine Sitzecke geplant. Direkt am Gebäude bleibt eine kleine Rabatte mit Pfefferminze, Lavendel, Frauenmantel und einigen Frühblühern erhalten. Im Sinne einer Muldenversickerung wird zur Haltung von Regenwasser bei Starkregenereignissen auf dem Grundstück eine abgesenkte Fläche geplant, die als Biotop bepflanzt werden soll.

Ökologische Aspekte in der Grünanlagenpflege

Die Mahd des Rasens erfolgt mit einem benzinbetriebenen Rasentraktor. Der Rasen wird zur Pflege gemulcht und wenn notwendig abgetragen und kompostiert.

Düngemittel oder Insekten-, Pilz- und Unkrautvernichtungsmittel werden nicht eingebracht.

Winterdienst

Im Winter wird auf den Wegen gekehrt und auf den Treppen bzw. bei Glätteis aus Sicherheitsgründen Salz gestreut.

5.3.3. Wärmeenergie

In allen Gebäuden wird mit Gas geheizt. Energielieferanten sind die DIG Deutsche Industriegas GmbH mit 10 Prozent Biogas-Anteil und die Lichtblick AG (100% klimakompensiert). Folgende Heizungsanlagen sind vorhanden:

Tagungshaus und Bürohaus

3 Heizkessel, 8 Heizkreise (einschließlich Warmwasser), BJ 2007

3 Elektroboiler zur Warmwasserbereitung (Bürohaus)

Gästehäuser

2 Heizkessel, 5 Heizkreise (einschließlich Warmwasser), BJ 2006 bzw. 2013

Solarthermieanlagen auf den Dächern von zwei Gästehäusern

Alte Apotheke und BBZ

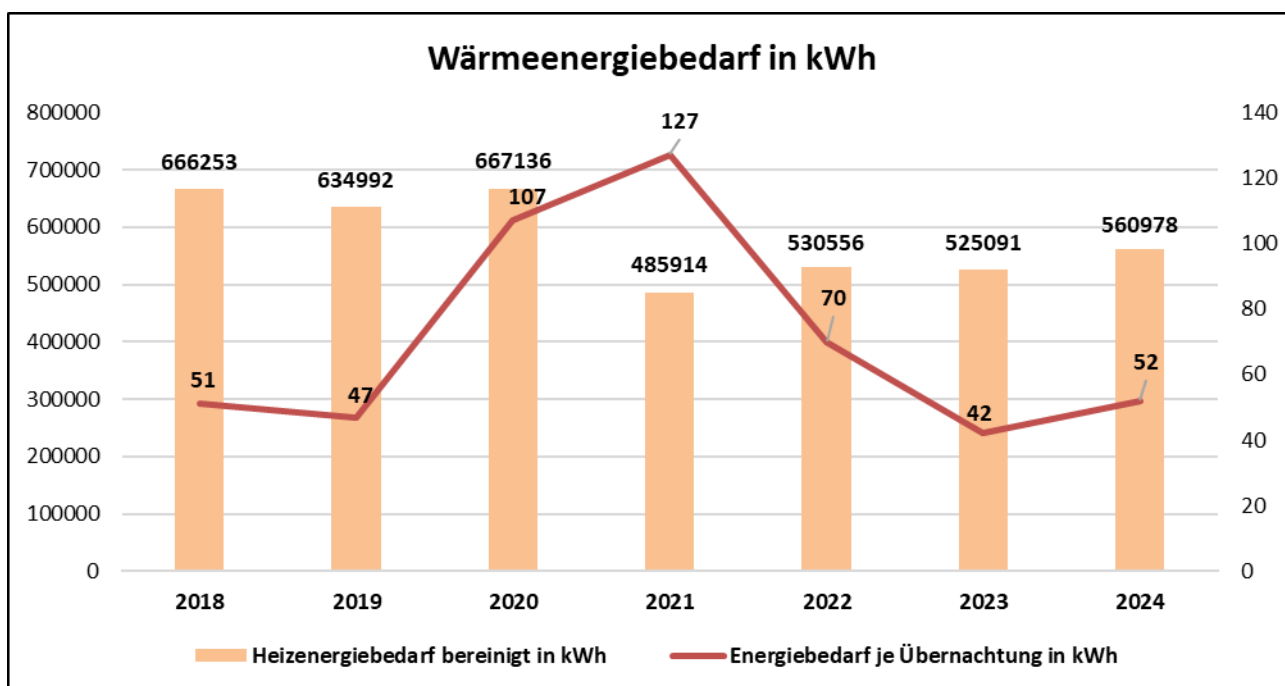
2 Heizkessel, 4 Heizkreise (einschließlich Warmwasser), BJ 2019

4 Elektroboiler zur Warmwasserbereitung (erneuert 2018)

Werkhaus

1 Heizkessel, 2 Heizkreise, BJ 2023

Elektrische Warmwasserbereitung



Die Heizungsanlagen werden jährlich gewartet. Die Wärmeverteilerrohre und Armaturen sind gedämmt. Die Warmwassertemperaturen sind unterschiedlich von 30° C bis 60° C eingestellt. Auf der Dachfläche eines der Gästehäuser befindet sich eine thermische Solarthermieanlage. Die damit gewonnene Energie wird zur Wassererwärmung genutzt. Der Solarenergieertrag beläuft sich jährlich auf rund 34.200 kWh.

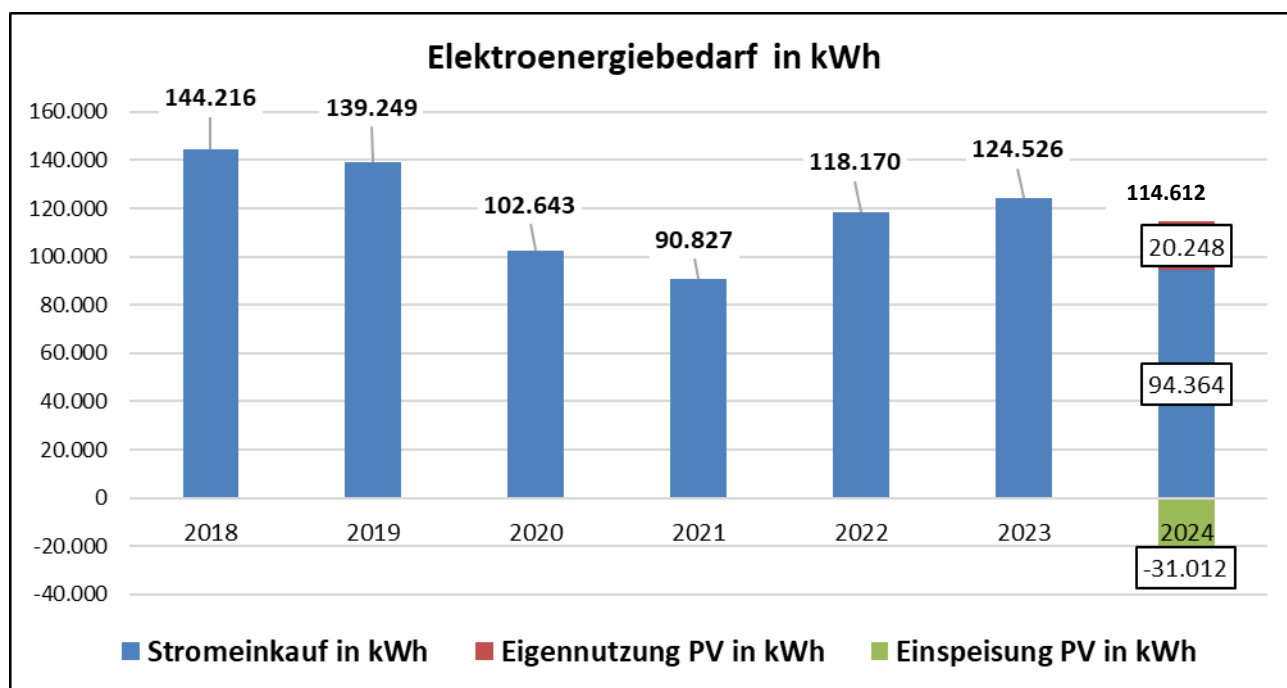
Das Ziel einer Senkung des Wärmeenergieverbrauchs um 5% bis 2024 (auf Basis des Mittels der Jahre 2018-2020) wurde durch die Entwicklungen der vergangenen Jahre (Corona, Steigerung Energiepreise durch Ukraine-Krieg) forciert. So konnte 2024 eine Einsparung um 14,5 % festgestellt werden, auch wenn der Verbrauch seit 2022 wieder leicht steigt. In den kommenden Jahren muss sich zeigen, ob hier eine Stabilisierung und ggfls. eine weitere Senkung möglich ist. Weitere Kennzahlen finden Sie im Kapitel 5.1 *Organisations- und Umweltkennzahlen*.

5.3.4. Elektrische Energie

Das Werkhaus bezieht 100%-Ökostrom von der Lichtblick AG. Alle anderen Gebäude werden von der ESDG - Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH mit Strom versorgt. Aufgrund des durch den Ukraine-Krieg enorm gestiegenen Strompreises, ist derzeit ein Bezug von 100%-Ökostrom aus Kostengründen nicht möglich. Der Ökostromanteil beträgt laut ESDG aktuell 88,2%.

Als Leuchtmittel kommen Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren und LED-Leuchten zum Einsatz. Die Umrüstung der älteren Systeme auf LED erfolgt seit 2015 sukzessive. So konnte 2016 die Beleuchtung des Chorsaals sowie der Flure des Haupthauses und der Gästehäuser (teilweise) auf LED-Beleuchtung umgestellt werden.

Die Beleuchtung in den Toiletten im Tagungshaus, in den Fluren der Gästehäuser und in den Treppenaufgängen des Werkhauses wird sensorgesteuert geschaltet.



Das Ziel der bis 2024 angestrebten Senkung um 3% (Basis: Mittel 2018-2020) wurde nicht zuletzt durch den Effekt der Corona-Jahre deutlich übererfüllt – aktuell beträgt die

Einsparung bis 2024 11%. Es bleibt allerdings eine Herausforderung, den Elektroenergiebedarf auch bei wieder normalisierten Übernachtungen im Tagungshaus weiter zu reduzieren.

Seit 2024 sind auf den drei Bettenhäusern Photovoltaikanlagen installiert, welche eine Leistung von 20,4 kW (Haus A und B) bzw. 22,1 kW (Haus C) haben und jeweils über einen Stromspeicher mit 13 kWh verfügen. Somit kann künftig noch stärker eigenerzeugter Strom genutzt werden. Aktuell ist jedoch die Einspeisung noch zu hoch, der Eigenverbrauch zu gering. Hier werden die technischen Möglichkeiten geprüft, den Eigenverbrauch zu erhöhen. Weitere Kennzahlen finden Sie im Abschnitt 5.1 *Organisations- und Umweltkennzahlen*.

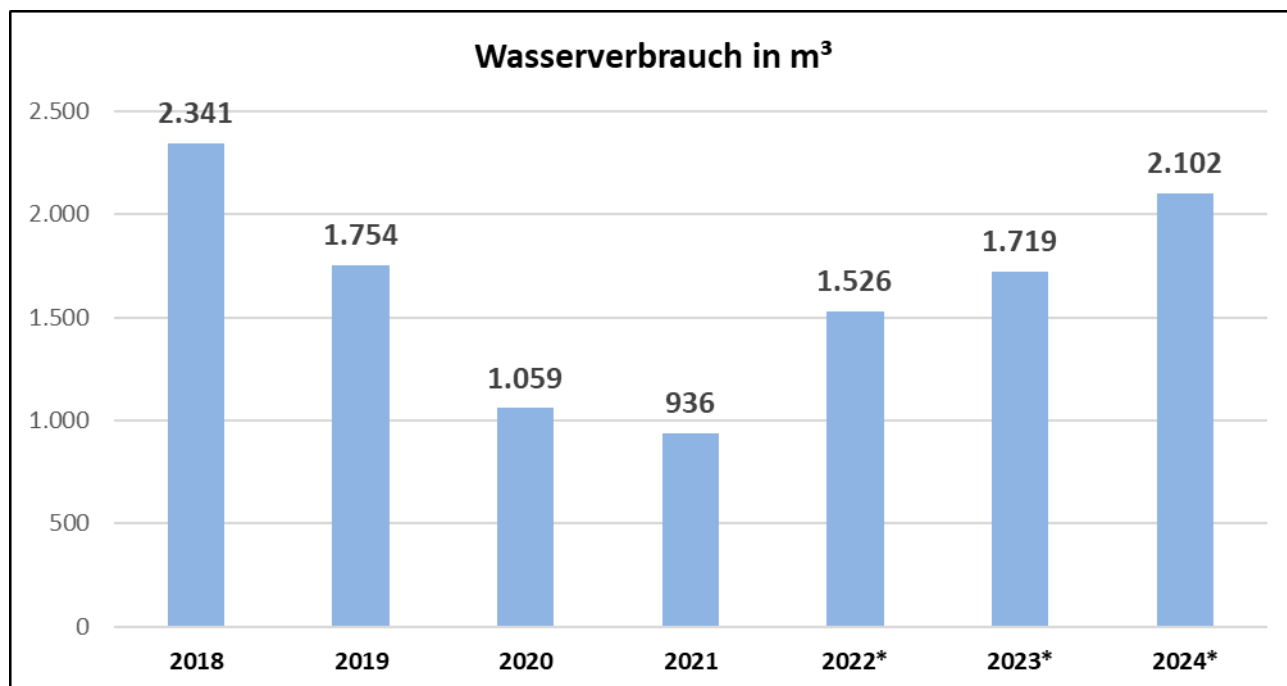
5.3.5. Wasser/Abwasser

Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus liegt im Versorgungsgebiet der ThüWa ThüringenWasser GmbH. Das von den Stadtwerken angebotene Wasser ist Mischwasser (30% Bergwasser aus der am Fuße des Thüringer Waldes gelegenen Ohra-Talsperre sowie 70% Grundwasser aus Möbisburg). Die Wasserhärte liegt im mittleren Bereich bei 11,8° dH (Testergebnis 2024). Der Wasserverbrauch wird an drei Stationen gemessen.

Für die Gartenbewässerung stehen eine ausreichend große Regenwasserzisterne und zwei Brunnen zur Verfügung. Die Toiletten des Bürohauses werden mit Regenwasser gespeist. Die riesigen unversiegelten Flächen hinter dem Tagungshaus sorgen für die reichliche Aufnahme von Sickerwasser.

Das Abwasser wird im Mischsystem erfasst und vom Abwasserzweckverband Gotha aufbereitet.

Die zentrale Küche des Hauses ist mit einem Fettabscheider ausgestattet. 2016 wurde in der Küche eine neue wasser- und energiesparende Spülmaschine angeschafft. In den Gebäuden der Alten Apotheke/Neubau, im Werkhaus sowie in der Evangelischen Akademie wurden 2016 Wasserspareinsätze in den Wasserhähnen eingebaut. Im Zuge der Renovierung der Gästehäuser 2018/19 wurden wassersparende Duschbrausen eingebaut.



2024 stellte das Gesundheitsamt bei einer Kontrolle einen Legionellen-Befall im Haupthaus fest, dessen Ursache noch ermittelt wird. Der Befall machte umfangreiche Spül- und Desinfektionsmaßnahmen notwendig, was zu einer erhöhten Wassernutzung führte. Das Einsparziel - Senkung um 2% (Basis Mittel 2016-2018) - konnte und kann auch mittelfristig nicht erreicht werden, da die Spülmaßnahmen fortgeführt werden müssen.

Daneben gab es in den letzten drei Jahren mehrere Wasserschäden in Haupt- und Bettenhäusern, die den Verbrauch negativ beeinflussten. Da der Wasserbedarf stark mit der Anzahl der Übernachtungen korreliert, bleibt es eine Herausforderung, eine weitere Senkung zu erreichen. Weitere Kennzahlen finden Sie im Kapitel 5.1 *Organisations- und Umweltkennzahlen*.

5.3.6. Abfall

Wohin mit...?

- ...Batterien und Akkus
- Sammlung im Flur Medienzentrums – Sammelentsorgung über Wertstoffhof
- ...Briefmarken (auch abgestempelt)
- Sammlung im Medienzentrums – Weitergabe nach Bethel
- ...Bücher und Zeitschriften
- Sammlung im Medienzentrums – Büchertisch zum Tausch/[bookfarm](#)
- ...CDs, CD-ROMs und DVDs
- Sammlung im Medienzentrums – Sammelversand an [memo](#) zur Wiederverwertung
- ...(Büro-) Elektroaltgeräten
- Sammlung bei Ralf Kretschmer – Sammelentsorgung über Wertstoffhof
- ...Energiesparlampen
- Sammlung über Rezeption – Sammelentsorgung über Elektriker
- ...Handys und Smartphones und Kabel
- öffentliche Sammelbox im Medienzentrums – Weitergabe an Wiederaufbereitungsfirma
- ...Korken/Kork
- öffentliche Sammlung im Medienzentrums – Weitergabe an NABU Hamburg für Kranichprojekt (Infoflyer im Medienzentrums erhältlich)
- ...Papier und Karton
- Papierkörbe in den Einrichtungen und Papiercontainer auf dem Parkplatz des ZH
- ...Schreibgeräten und Korrekturmittel
- Sammlung im Medienzentrums – Weitergabe an Sammelprojekt
- ...Tintendruckerpatronen und Tonerkartuschen
- Sammlung im Medienzentrums – Weitergabe an Ev. Grundschule Gotha, die dafür Geld über Aktion Sammeldrache für Anschaffung von Spielmaterial erhält
- ...Brillen und Brillenetuis
- Sammlung im Medienzentrums – Weitergabe [Cristoffel](#) Blindenmission



Der Grüne Hahn
Management für eine Kirche mit Zukunft

Stand: Mai 2025, Ergänzungen und Ideen bitte an das Umweltteam!

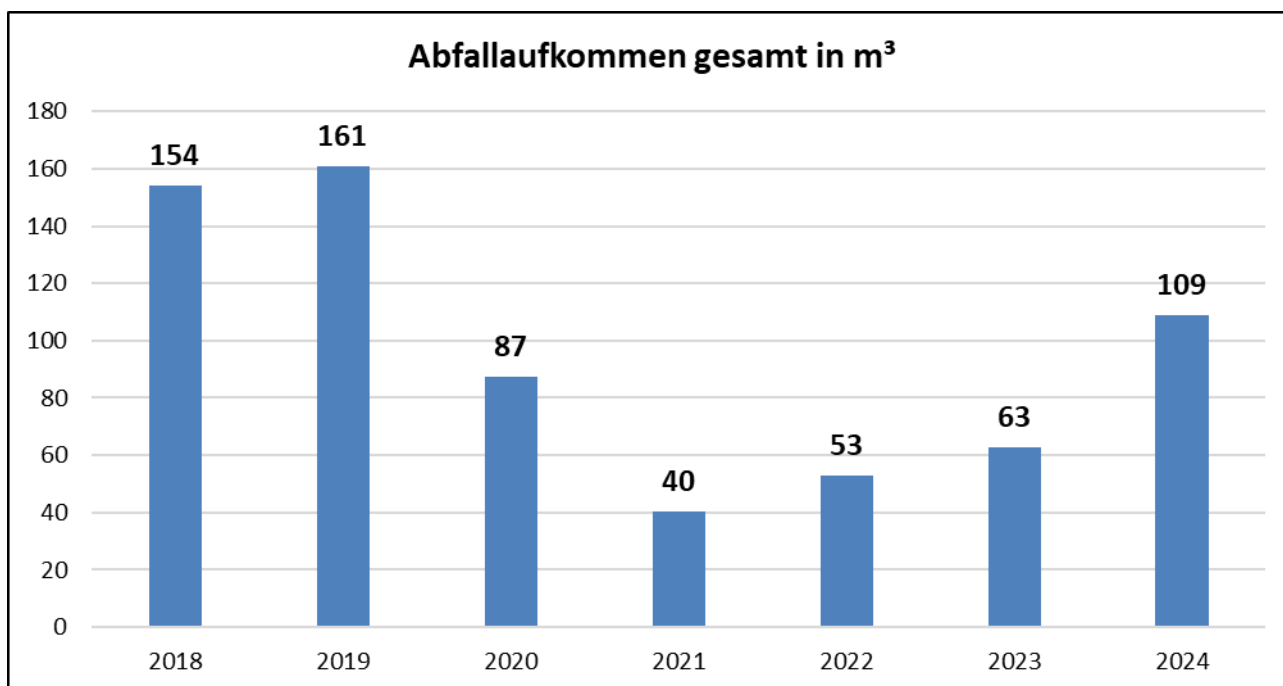
In den Einrichtungen wird der Abfall getrennt nach Papier, Bio-, Verpackungs- (Grüner Punkt) und Restmüll gesammelt und entsorgt. Seit 2015 steht im Garten des Zinzendorfhauses ein dreiteiliger Kompost, auf welchem die Grünabfälle der Küche und u.a. der Rasenschnitt kompostiert werden. Der Grüne Punkt wird in Gelben Tonnen gesammelt. Der Restmüll wird in Abfallbehältern zentral gesammelt und vom Entsorgungsunternehmen des Landkreises abgeholt.

Papier und Papiererzeugnisse werden in einem Container zentral gesammelt und durch den kommunalen Abfallservice entsorgt. Alle gereichten Getränke – außer Wein – werden nur in *Mehrwegflaschen* angeboten. Glasabfälle aus der Küche werden in die dafür vorgesehenen Glassammelbehälter gegeben.

Speisereste werden von der Firma ReFood abgeholt.

Für *Sondermüll* wie Batterien oder Energiesparlampen, der in Größenmengen von weniger als 5 kg/Jahr anfällt, findet bei Bedarf eine Entsorgung auf dem

Wertstoffhof Kornhochheim durch den Hausmeister statt. Für die Sammlung bestimmter wiederverwertbarer Abfälle hat das Umweltteam 2014 ein Handout „Wohin mit meinem Müll?“ entwickelt, das an mehreren Stellen im Evangelischen Zentrum aushängt und Gäste wie Mitarbeitende auf Rücknahmemöglichkeiten hinweist. So ist das Medienzentrums beispielsweise seit 2015 eine offizielle BUND-Sammelstelle für Kork und Alt-Handys, stellt eine Sammelbox für Batterien und Akkus zur Verfügung, leitet Briefmarken an die Behindertenwerkstatt in Bethel weiter und gibt Tintendruckerpatronen und Tonerkartuschen an die Evangelische Grundschule Gotha ab, die dafür über die Aktion „Sammeldrache“ Lern- und Hilfsmittel für die pädagogische Arbeit erhält.

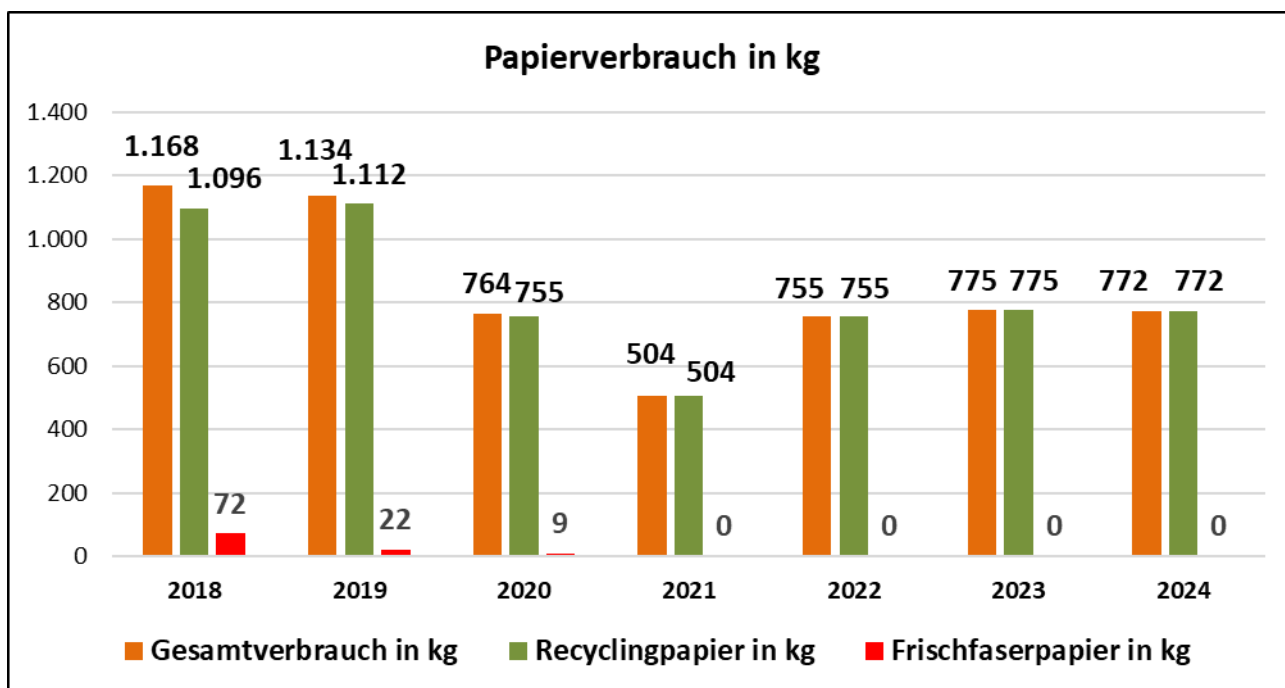


Das Gesamtabfallaufkommen sank seit 2011 tendenziell leicht. Das Ziel der Senkung des Restmüllaufkommens um 2% bis 2024 (Basis: Mittel 2018-2020) konnte nicht erreicht werden, hier ist die Menge sogar leicht über das Vor-Corona-Niveau gestiegen. Im Bereich Verpackungsmülls (Grüner Punkt) konnte hingegen eine Einsparung von rund 27 % erreicht werden. Durch veränderte Abrechnungssysteme werden künftig nicht mehr alle Abfallarten erfassbar sein, was zu Veränderungen der Gesamtabfallmenge führt. Weitere Kennzahlen finden Sie im Kapitel 5.1 *Organisations- und Umweltkennzahlen*.

5.3.7. Büromaterial

In den Einrichtungen sind die Mitarbeitenden bestrebt, Büromaterialien sparsam einzusetzen. So wird Papier zweiseitig bedruckt, Makulaturpapier für Entwürfe verwendet sowie der Tonersparmodus bei Druckern genutzt. Es wird auf den Einsatz langlebiger Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen (wo möglich) sowie energiesparender Geräte geachtet. Akkus, Toner und Textmarker werden von der Mehrzahl der Einrichtungen wieder befüllt. Bei der Bestellung von Büromaterialien über den nachhaltigen Büroversand memo wird auf Sammelbestellungen geachtet. Korrespondenz wird überwiegend elektronisch abgewickelt. Bei der Vergabe von Aufträgen an externe Druckereien wird von den Einrichtungen darauf Wert gelegt, dass Recyclingpapier verwendet wird und dass regionale Anbieter bevorzugt werden.

Der Recyclingpapieranteil im Evangelischen Zentrum liegt inzwischen bei 100%, womit das Ziel für 2024 bereits erreicht werden konnte. Der absolute Papierverbrauch ist kontinuierlich zurückgegangen, woran auch die Einschränkungen der Corona-Pandemie ihren Anteil hatten. Damit ist konnte das Ziel für 2024 (Reduktion um 3% gegenüber dem Mittel 2018-2020) mit einer Einsparung von 24 % beim Verbrauch überfüllt werden. Seit 2018 werden neben dem Büropapier zusätzlich die extern gedruckten Publikationen (Bücher, Broschüren, Programmflyer, Postkarten) erfasst und separat ausgewiesen. Auch diese sind zu 100% aus Recyclingpapier. Weitere Kennzahlen finden Sie im Kapitel 5.1 *Organisations- und Umweltkennzahlen*.



5.3.8. Hauswirtschaft/Reinigung

Das Tagungshaus und die Gästehäuser werden täglich durch das hauseigene Personal nach Belegung gereinigt. Der Gebäudekomplex Alte Apotheke/BBZ sowie das Bürohaus werden mindestens einmal wöchentlich oder nach Bedarf gesäubert. Die Reinigung des Werkhauses wird von einer externen Firma einmal pro Woche und nach Bedarf durchgeführt. Die Sanitäranlagen werden einmal täglich gereinigt.

Die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft achten auf sparsamen Umgang mit Wasser und Reinigungsmitteln. Seit 2023 wurde hier auf die Serie Eilfix Green von Becker Chemie umgestellt. Diese Reinigungsmittel sind ökologisch abbaubar. Die Reinigungsmittel werden im Sammelauftrag bei der Firma Witzki und Grimm GmbH, die umweltverträgliche Reinigungsmittel herstellt, bestellt und von dort geliefert. Handtücher, Putztextilien und Bettwäsche werden von der Wäscherei der Christophoruswerk Erfurt gGmbH aus dem nahegelegenen Erfurt mit Hilfe von Austauschcontainern abgeholt und gewaschen.

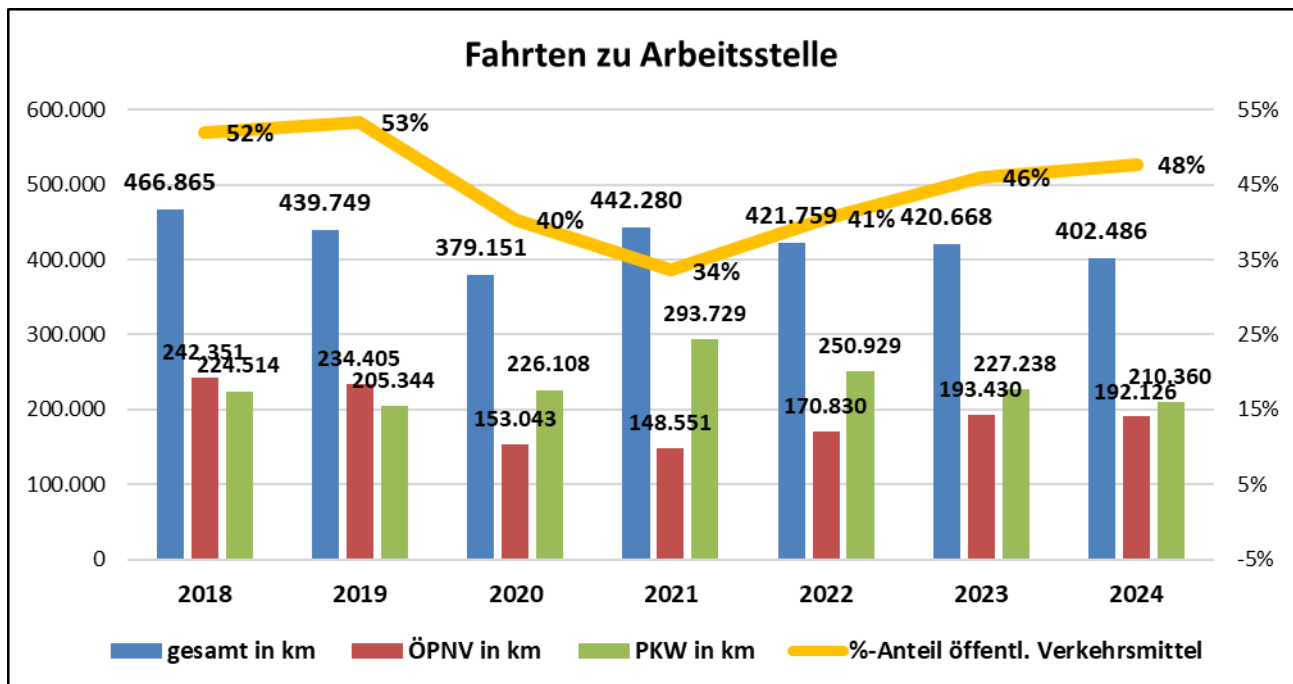
5.3.9. Küche

Seit der Neueröffnung des Tagungshauses 2007 legt die Küche einen Schwerpunkt auf regionalen und saisonalen Einkauf sowie ökologische und fair gehandelte Produkte. Etwa 60 Prozent unserer Lebensmittel beziehen wir aus der Region. Der Anteil ökologischer/biologischer Produkte beträgt etwa 20 Prozent. Getränke sind ausschließlich regional, biologisch oder fair gehandelt. Auch Obst und Gemüse kommen vom regionalen Händler. Frische Eier beziehen wir vom Biohof. Fleisch- und Wurstwaren liefert das Familienunternehmen WOLF aus Thüringen. Ein regionaler Bezug von Fisch ist aufgrund der geografischen Lage schwierig, dennoch können wir unsere Forellen frisch vom Kressepark Erfurt beziehen. Bei Seefisch wird auf Herkunft aus Ost- und Nordsee geachtet. Atlantikfisch gibt es nur im Ausnahmefall. Die Backwaren kommen vom Bäcker aus dem Nachbarort, der das Mehl aus der Mühle im gleichen Ort bezieht. Unsere Küche stellt eigene Marmeladen und Gelees her. Hierfür verwenden wir ausschließlich Obst aus eigenem Anbau oder der Region. Honig beziehen wir vom heimischen Imker und bekommen Apfelsaft in Mehrwegflaschen, indem wir

unsere Äpfel von der Streuobstwiese zur Mosterei bringen. Die Küche erntet aus eigenen Kräutergärten.

Von zwei angebotenen Mittagsgerichten ist immer eines vegetarisch. Dazu gibt es pro Woche einen vegetarischen Tag und einen Fischtag. Es kommt ausschließlich Mehrweggeschirr zum Einsatz. In unserer Küche setzen wir energieeffiziente Geräte und Technik ein.

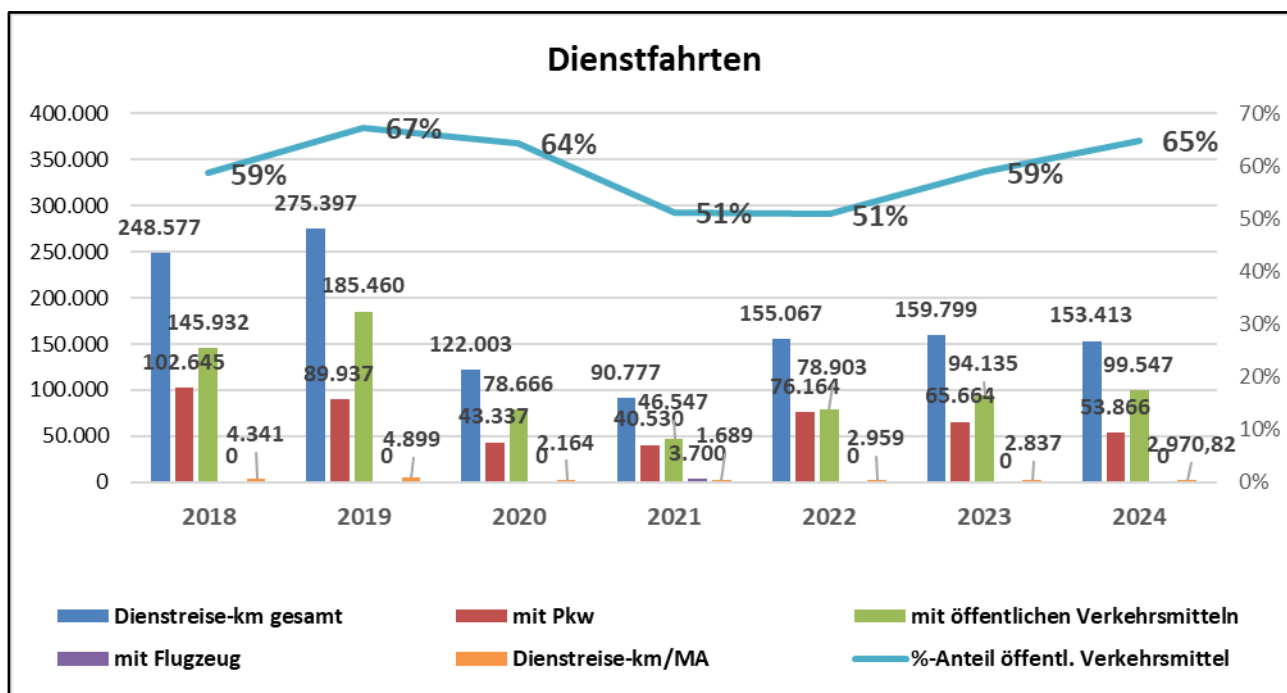
5.3.10. Verkehr



Neudietendorf ist ein Knotenpunkt verschiedener Bahnstrecken und hat eine eigene Autobahnabfahrt. Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus befindet sich zentral im Ortskern. Es ist in drei Minuten fußläufig von Bahnhof und Busbahnhof zu erreichen. Die Gäste des Tagungshauses reisen aus ganz Deutschland und dem Ausland an.

Die Mitarbeitenden kommen vorwiegend mit privaten Fahrzeugen und der Bahn zur Arbeit. Einige gehen zu Fuß oder fahren längere Strecken mit dem Rad. Das Ziel, das 55% des Weges zur Arbeit bis 2024 mit ÖPNV/Rad/zu Fuß zurückgelegt werden, konnte bis 2024 nicht erreicht werden. Aktuell beträgt die Quote 48%, allerdings steigt sie seit der Einführung des Deutschlandtickets stetig an.

Dienstreisen werden größtenteils mit dem ÖPNV absolviert, jedoch wurde die bis 2019 positive Entwicklung durch die Corona-Krise konterkariert. So sank der Anteil bis 2021 auf 34%. Seit 2023 steigt die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wieder an, aber die als Ziel definierten 70% konnten bis 2024 noch nicht erreicht werden. Die Dienstreise-km pro Mitarbeiter/in sanken in den Corona-Jahren um knapp die Hälfte gegenüber 2018 und stiegen seit 2022 leicht an. Mit einer Reduzierung bis 2024 um 29% ist das Ziel jedoch fast erreicht. Weitere Kennzahlen finden Sie im Abschnitt 5.1 Organisations- und Umweltkennzahlen.



5.3.11. Kommunikation

Das Evangelische Zentrum kommuniziert das Umweltengagement aktiv nach innen und nach außen. In jeder Einrichtung gibt es eine/n Umweltbeauftragte/n, die sie im übergreifenden Umweltteam vertritt und den Informationsfluss sicherstellt. In der Medienarbeit wird der Umweltschutz prominent thematisiert.

Gegenüber den Gästen des Hauses wird das Umweltengagement insbesondere durch den hohen Anteil regionaler, biologischer und fair gehandelter Produkte bei der kulinarischen Versorgung kommuniziert. Durch die Nutzung von Recyclingmaterialien für Werbung und Publikationen wird das Anliegen Umweltschutz deutlich. Das Medienzentrum unterstützt die Kommunikation des Themas durch ein Angebot inhaltlich geeigneter Medien.

Die Plakette des Umweltsiegels Grüner Hahn empfängt Gäste und Mitarbeitende am Eingang des Zinzendorfhauses. E-Mailsignaturen und Verlinkung auf den Internetseiten der Einrichtungen verweisen Geschäftspartner auf die Auszeichnung mit dem Umweltzertifikat.

2011 wurde eine Pinnwand in Form eines Grünen Hahns neben dem Zugang zum Speisesaal aufgehängt und informiert seitdem Gäste und Mitarbeitende über die Bestrebungen des Hauses. Auf gemeinsamen Veranstaltungen der Mitarbeiterschaft werden der Grüne Hahn und die Arbeitsergebnisse des Umweltteams regelmäßig thematisiert.

Seit 2020 gibt es zwei Mal pro Jahr einen Newsletter an alle Mitarbeiter*innen im Evangelischen Zentrum. Der Mitarbeiter*innen-Umwelttag im September jedes Jahres thematisiert Aspekte des Themas Nachhaltigkeit seit 2021 auf kreative und anschauliche Weise mit Workshops und Vorträgen. 2023 fand ein gemeinsamer Mitarbeitendenausflug in den Zinzendorf-Klimawald nach Rottdorf statt, wobei der Revierförster in die Probleme des Waldumbaus einführte.

5.3.12. Beschaffung

Im Evangelischen Zentrum wird ein nachhaltiges Beschaffungswesen angestrebt. Der Einkauf erfolgt derzeit vorwiegend nach Kriterien wie: Bio-Siegel, Fair Trade, Blauer Engel oder

anderer Umweltzeichen, Regionalität, Wiederverwendbarkeit, Langlebigkeit, gesundheitliche Unbedenklichkeit, sparsame Verpackung. Die Zuständigkeiten für das Beschaffungswesen sind in den einzelnen Einrichtungen geregelt. Bestehende kirchliche Rahmenverträge mit Lieferanten oder Dienstleistern werden genutzt. Bei der Vergabe von Aufträgen zur Instandhaltung und Modernisierung wurden und werden Firmen aus der Region bevorzugt. Bei der nachhaltigen Beschaffung orientieren sich die Verantwortlichen der Einrichtungen an der gleichnamigen Broschüre des Umweltbundesamtes.

5.3.13. Sicherheit

Die für das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus zuständige Fachkraft für Arbeitssicherheit hat ihren Sitz im Landeskirchenamt der EKM in Erfurt. In allen Einrichtungen gibt es einen Arbeitssicherheitsbeauftragten.

Für den Brandfall sind die Ausschilderungen mit Fluchtwegplänen aktuell und vollständig. Das Haupthaus und die Bettenhäuser sind mit einer Brandmeldezentrale direkt mit der Leitstelle der Feuerwehr verbunden. Brandschutzübungen werden im Tagungshaus durchgeführt. Das Tagungshaus und die Bettenhäuser besitzen einen eigenen Sammelpunkt. Die Wartung der Rauchmeldeanlage erfolgt vierteljährlich.

Alle Mitarbeitenden des Zentrums werden jährlich von den Arbeitssicherheitsbeauftragten und seit Juni 2023 über das Onlineschulungstool Unterweisungsmanager des Universum Verlags GmbH zum Thema Arbeitssicherheit geschult. Seit 2014 gibt es im 2jährigen Turnus eine Ersthelferschulung, bei der jeweils ca. 16 KollegInnen zu Ersthelfenden ausgebildet werden. 2014, 2019 und 2023 gab es eine Mitarbeiterschulung zum Gebrauch der Feuerlöscher. Eine Ausbildung von Brandschutzhelfenden erfolgte 2023.

In regelmäßigen Abständen wird den Mitarbeitenden vor Ort eine Augenuntersuchung für die Bildschirmtätigkeit durch die Betriebsärztin angeboten.

5.3.14. Recht

Gefahrenstoffe spielen im Evangelischen Zentrum eine geringfügige Rolle (Hauswirtschaft).

Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sind folgende bindenden Verpflichtungen für das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus besonders relevant:

Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie (Technischen Regeln für Arbeitsstätten – ASR A2.2) und DGUV-Vorschrift 3 (regelmäßige Überprüfung von ortsfesten und ortsveränderlichen elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln).

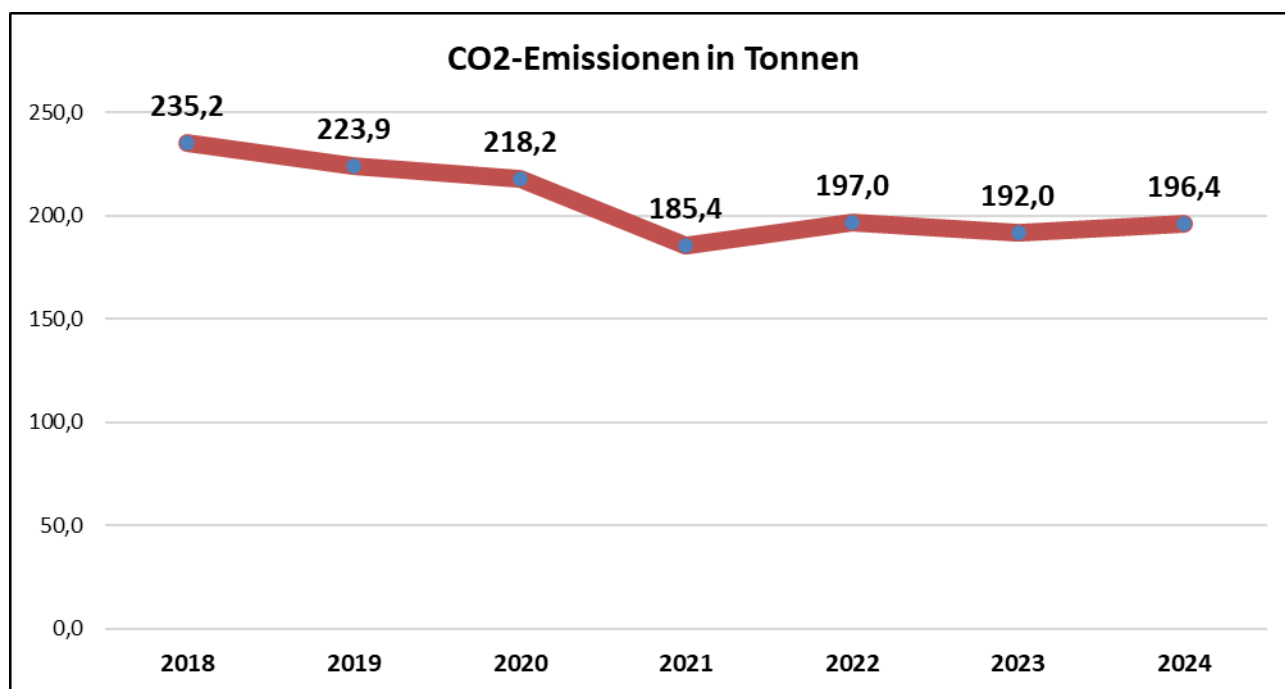
Die Prüfung der Emissionswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger (Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes - 1. BImSchV)

Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung der Mitarbeitenden gemäß der „Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV)“ und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht

Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der „Satzung über die Vermeidung, Verwertung und sonstige Entsorgung von Abfällen im Landkreis Gotha (Abfallsatzung)“ in Verbindung mit dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), dem Thüringer Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (ThürAGKrWG), dem Gesetz zur Neuordnung des

Rechts über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG), dem Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz - VerpackG), der Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen (GewAbfV), der Verordnung über Anforderungen an die Verwertung und Beseitigung von Altholz (AltholzV) sowie der der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung –ThürKO). Für die Einhaltung der Vorgaben sind die einzelnen Einrichtungen des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus verantwortlich. Die umweltgerechte Umsetzung der Reinigungs-, Winterräum- und Streupflichten nach der „Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Gemeinde Nesse-Apfelstädt“ in Verbindung mit dem Thüringer Straßengesetz (ThürStrG) obliegt dem Tagungshaus. Die bindenden rechtlichen Verpflichtungen wurden geprüft und werden eingehalten.

5.3.15. Emissionen



Unsere Arbeit trägt auf vielfältige Weise zu CO₂-Emissionen bei, primär durch den Energieverbrauch in Büros und bei Veranstaltungen, die Produktion von Druckerzeugnissen, aber auch durch den Pendelverkehr zum Arbeitsplatz und durch Dienstreisen. Die Menge der Emissionen ermitteln wir anhand von Faktoren des Umweltbundesamtes.

Durch die vielfältigen Aktivitäten im Rahmen des Umweltmanagements konnten die Emissionen in den vergangenen Jahren spürbar gesenkt werden. So beträgt die Einsparung 2024 gegenüber 2018 16,5%.

In den nächsten Jahren besteht die Herausforderung, weitere Möglichkeiten zu finden, welche eine weitere Senkung befördern.

Neben CO₂ werden keine weiteren Treibhausgase emittiert. Aufgrund der Art und Größe der Heizungsanlagen ist bei Luftschadstoffen von einer zu vernachlässigenden Menge auszugehen. Messverpflichtungen bestehen nicht.

Zu Schadstoffemissionen aus Dienstverkehr können wir keine verlässlichen Angaben machen, da sie mit Privat-Pkw oder öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden und

uns keine Informationen über die genutzten Fahrzeuge vorliegen. Wir bewerten diesen Aspekt mengenmäßig und wegen der geringen Einflussmöglichkeiten als nicht relevant.

6. Umweltprogramm (2025-2029)

Übergreifendes Ziel

Wir wollen die Auswirkungen unseres Handelns auf das Klima reduzieren. Langfristig streben wir Klimaneutralität an. Konkret: Die rechnerischen CO₂-Emissionen aus Energiebedarf (Wärme und Strom) sowie Mobilität (Dienstreisen und Fahrt zur Arbeit) werden bis 2029 um 20% gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2019, 2023 und 2024 reduziert. Mögliche Instrumente dafür sind Einsparungen und Kompensationszahlungen.

Professionalisierung des umweltgerechten Gebäude- und Qualitätsmanagements

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
Implementierung eines Vollzeitäquivalents für das Umweltmanagement des ZH bzw. EvZ im Rahmen des betrieblichen Gebäude- und Qualitätsmanagements	Hinterlegung von Aufgaben des verantwortlichen Umweltmanagements mit dezidiertem Stellenbeschreibung, betrieblichem Stellenanteil (VZÄ) und einer entsprechenden Personalmitteldeckung. Generierung von Fördermitteln zur Teilfinanzierung.	Zentrumskonferenz	Dez. 26	
	Integration des verantwortlichen Umweltmanagements als Arbeitsauftrag in das zentrale betriebliche Gebäude- und Qualitätsmanagement des ZH bzw. EvZ	Zentrumskonferenz	Dez. 27	

Wärmeenergie

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
Heizenergieeinsparung von 5% bis 2029 (Basis: Mittel der Jahre 2019, 2023, 2024)	Einführung smarter Heizkörperthermostate und digitale Heizungssteuerung	Geschäftsführerin ZH	Juni 27	
	Prüfung der Umstellung der Heizungsanlagen auf Erneuerbare Energien (Wärmepumpe)	Geschäftsführerin ZH	August 29	
	Installation einer Photovoltaikanlage auf Neubau BBZ	Geschäftsführerin ZH	August 29	

Elektrische Energie

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
Senken der zugekauften Elektroenergie um 15% bis 2029 (Basis: Mittel der Jahre 2019, 2023, 2024)	Bei Neuanschaffungen von Geräten auf niedrigen Energiebedarf achten	Einrichtungsleitende	fortlaufend	
	Umstellung aller Leuchtmittel auf LED-Lampen (fortlaufend, wenn Ausfall)	Geschäftsführerin ZH	fortlaufend	
Strombedarf zunehmend durch eigene Bereitstellung decken	Installation einer weiteren Photovoltaikanlage auf Alter Apotheke / Neubau	Geschäftsführerin ZH	August 29	
	Installation eines Speichers für PV-Anlage auf dem Werkhaus	Geschäftsführung Werkhaus	August 26	

Mobilität

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
Dienstreise-km je Mitarbeiter/in bis 2029 um 5% reduzieren (Basis: Mittel der Jahre 2019, 2023, 2024)	Dienstreisen durch Online-Meetings ersetzen	Einrichtungsleitende	fortlaufend	
Erhöhung Attraktivität der Fahrradmobilität	Errichtung eines überdachten Fahrrad-Abstellbereichs mit Ladegerät für E-Bikes	Geschäftsführerin ZH	Mai 27	
70% aller Dienstfahrten sollen bis 2029 mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden (2024 waren es 65%)	Bewusstseinsbildungsmaßnahmen	Einrichtungsleitende, Umweltteam	Dez. 29	
55% des Pendelverkehrs sollen bis 2029 mit ÖPNV/Rad/zu Fuß zurückgelegt werden (2024 waren es 48%)	Bewusstseinsbildungsmaßnahmen - Nutzung Deutschlandticket	Umweltteam	Dez. 29	

CO2-Emissionen

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
CO2-Emissionen reduzieren	Prüfung zur Umstellung der Heizungsanlage(n) auf Erneuerbare Energie	Geschäftsführerin ZH	August 29	
	Fenster Alte Apotheke erneuern	Geschäftsführerin ZH	Dez. 25	
	Erneuerung Fassade Alte Apotheke	Geschäftsführerin ZH	Dez. 25	
	Installation einer weiteren Photovoltaikanlage Alte Apotheke / Neubau	Geschäftsführerin ZH	August 29	
CO2-Emissionen kompensieren	Fortführung des Projekts Zinzendorf Klimawald	Umweltteam	fortlaufend	

Wasser

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
Wasserverbrauch bis zum Jahr 2029 um 5% senken (Basis: Mittel der Jahre 2019, 2023, 2024)	Zisterne oder Regentonne im Hof Werkhaus - Gießwasser	Geschäftsführung Werkhaus	Juli 26	
	Aufstellen einer Regentonne für die Gartenbewässerung in der Alten Apotheke	Geschäftsführerin ZH	Juli 26	

Abfall

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
Reduzierung des Restmüllaufkommens um 2% bis 2029 (Basis: Mittel der Jahre 2019, 2023 und 2024)	Bewusstseinsbildung: Verbesserte Mülltrennung durch Mitarbeitende und Gäste; beim Einkauf auf unverpackte Waren achten; Mehrwegbehälter nutzen	Geschäftsleitung ZH, Umweltteam	Dez. 29	
Reduzierung des Verpackungsmüllaufkommens (Grüner Punkt)	Bewusstseinsbildung: Reduzierung der Nutzung von Plastikverpackungen in Einrichtungen, Küche und Hauswirtschaft	Einrichtungsleitende, Geschäftsleitung ZH, Umweltteam	fortlaufend	

Papierbedarf

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
ausschließliche Nutzung von Recyclingpapier	Bewusstseinsbildung: beim Einkauf ausschließlich an Recyclingprodukten festhalten	Einrichtungsleitende, Umweltteam	fortlaufend	
Verbrauch von Kopierpapier um 3% senken bis 2029 (Basis: Mittel der Jahre 2019, 2023 und 2024)	Prüfung der Umstellung papierbasierter Prozesse in Verwaltung und Buchhaltung auf digitale Prozesse	Einrichtungsleitende	Dez. 29	

Hauswirtschaft

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
CO ₂ -Einsparungen	Prüfung der Umstellung auf Toilettenpapier in Recyclingqualität (Blauer Engel)	Geschäftsführerin ZH	Dez. 29	
Gartennutzung zur Eigenbedarfsdeckung	verstärkte Nutzung von Garterträgen im Rahmen des Haus- und Gastbetriebs ZDH (z.B. Saft)	Geschäftsführerin ZH	fortlaufend	
Qualifizierung und Schulung des Personals im Tagungsbetrieb	1 x jährlich geeignete Schulung anbieten	Geschäftsführerin ZH	jährlich	

Küche

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
Anteil von regionalen, biologischen und fair gehandelten Produkten erhöhen	Beschaffung der Lebensmittel aus regionalen Quellen forcieren	Geschäftsführerin ZH	fortlaufend	
Bewusstseinsbildung und CO ₂ -Einsparung bei Mitarbeitenden und Gästen	vegetarische/ vegane Mittagessen-Alternative wird vorgehalten	Geschäftsführerin ZH	fortlaufend	

Außenanlagen

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
Umweltgerechte Außenanlagen I	Gestaltung des Innenhofs des Werkhauses	Geschäftsführung Werkhaus	Juli 26	
Umweltgerechte Außenanlagen II	Gestaltung einer Dachbegrünung auf dem Neubau BBZ	Geschäftsführerin ZH	Dez. 29	
Umweltgerechte Außenanlagen III	Prüfung, ob Rasenmähd notwendig und ggf. Turnus reduzieren	Geschäftsführerin ZH	fortlaufend	

Kommunikation

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
Umweltmanagement nach außen kommunizieren	Bessere Kommunikation der Zielerreichung zur Bewusstseinsbildung durch Integration von Klimawald-(Spenden-)Hinweisen in die Hauskommunikation (z.B. auf Rechnungen, in Gästezimmern); im Rahmen von öffentlichen Ereignissen rund um das EvZ; Sammel- und Tauschkampagnen (z.B. Kork, Briefmarken, Kabel, Second-Hand)	Umweltteam	fortlaufend	
Bewusstseinsbildung und Einladung zur Mitarbeit	Jährliche Kennzahlen und Zielerreichungsgrad kommunizieren (Grünes Brett)	Umweltteam	jährlich	
	Umwelt-Aktiv-Tag: einen jährlichen Fortbildungs- und Mitmachtag für die Mitarbeitenden (2.9.) organisieren (z.B. Workshop zum Thema Greenwashing); Fortführung der Pflanzentauschbörse	Umweltteam	jährlich/ zweijährlich	
	Grüner-Hahn-Newsletter zur Kommunikation mit den Mitarbeitenden nutzen und regelmäßig evaluieren; besonders Infos zum Klimawald	Umweltteam	fortlaufend	
	Fortführung der Begrüßung neuer Mitarbeitender durch das Umweltteam	Umweltteam	fortlaufend	
Anregungen der Gäste abrufen	Gäste zum Energiesparen einladen: Wassersparen, Energie nicht verschwenden, Handtücher nicht austauschen lassen	Umweltteam mit Geschäftsleitung ZH	fortlaufend	
	Überarbeitung der Gästeinformationen auf den Zimmern (z.B. Thema Klimakollekte) - QR-Code Spendenseite auf Bibelkarten	Geschäftsführerin ZH	Juli 26	

Beschaffung

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
Umweltauswirkungen durch "grüne" Beschaffung senken	Verstärkt Bio- und Öko-Produkte in den Büros und Büroküchen verwenden	Einrichtungsleitende	fortlaufend	
	Einrichtungen empfehlen, bei notwendigen Neuanschaffungen wiederaufbereitete Gebrauchtgeräte (refurbished) zu erwerben	Umweltteam	fortlaufend	
	Mitarbeitenden die Möglichkeit an der Teilnahme an Workshops zur nachhaltigen Beschaffung geben	Einrichtungsleitende	fortlaufend	

Sicherheit

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Fertigstellung	Erledigt
Erste-Hilfe-Versorgung gewährleisten	Regelmäßige Auffrischungstrainings für Ersthelfer, Standorte für Verbandkasten/Infos up-to-date halten, Sicherheitsübungen durchführen	Einrichtungsleitende	jährlich/ zweijährlich	
Brandschutzkonzept Alte Apotheke/ BBZ/ Werkhaus	Erstellung Konzept für Einrichtungen: Erneuerung Fluchtwegepläne, Evakuierungskonzept, Brandlastreduktion etc.	Einrichtungsleitende	Dez. 25	

7. Gültigkeitserklärung und Urkunde

REGISTRIERUNGSRURKUNDE



Tagungs- und Begegnungsstätte
Zinzendorfhaus Neudietendorf
Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung das Kirchliche Umweltmanagement „Grüner Hahn“ an. Sie veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Revisor begutachten, ist eingetragen im Register der Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V. und ist berechtigt, das Logo „Grüner Hahn“ zu verwenden.

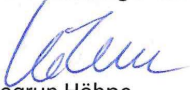
Wittenberg, den 25. August 2025

Ersteintragung: 07. Mai 2013

Diese Urkunde ist gültig bis: 24. August 2029

Registrierungsnummer: EKM2013-001-BB

Fachstelle Kirchliches
Umweltmanagement



Siegrun Höhne

Evangelische Kirche in
Mitteldeutschland



OKR Petra Schwermann



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

8. Ökologische Standards in den Einrichtungen des Ev. Zentrums Zinzendorfhaus

Aus Auftrag und Ziel der Arbeit der Einrichtungen im Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf der EKM und der gemeinsamen Arbeit des Zentrums ergibt sich, dass die jeweilige Arbeit im Sinne der Schöpfungsbewahrung und Nachhaltigkeit geschieht. Zu diesem Zweck werden gemeinsame Leitlinien für ökologische Standards beschlossen. Die Umsetzung obliegt den einzelnen Einrichtungen. Eine erste Evaluation erfolgte nach sechs Monaten; danach alle zwölf Monate. Zur Vorbereitung der Evaluation in der Zentrumskonferenz überprüfen die Einrichtungen intern die Umsetzung der Leitlinien.

1. Es wird nur Umweltschutzpapier verwendet. Dies gilt auch für Briefbögen, Programme, Flyer, Kataloge etc.
2. Wo möglich, wird Papier, das schon einmal bedruckt wurde, rückseitig bedruckt.
3. Bei Ausdrucken und Kopieren werden die Möglichkeiten des vorder- und rückseitigen Druckens bzw. Kopierens genutzt.
4. Bei Druckaufträgen für Flyer, Kataloge etc. werden Biofarben verwendet.
5. Arbeitsmaterialien wie Moderationsmaterial, Hefter, Stifte etc. werden aus recycelten bzw. recycelbaren Materialien verwendet.
6. Drucker- und Kopiererkartuschen werden gesammelt und recycelt.
7. Bei der Anschaffung von Bürogeräten wird auf Energiesparmöglichkeiten, Verwendung umweltfreundlicher Materialien, Arbeitsbedingungen und Recyclbarkeit geachtet.
8. Alle Standby-Geräte werden mit einem ggf. externen Schalter versehen. Wenn Geräte nicht gebraucht werden, werden sie ganz abgeschaltet.
9. Dienstreisen sind zu minimieren. Sollten sie doch notwendig sein, werden öffentliche Verkehrsmittel benutzt. Arbeitszeiten und dienstliche Termine werden nach Möglichkeit so gelegt, dass die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel möglich ist.
10. Der Müll wird getrennt.
11. In den Einrichtungen werden bei Kaffee/Tee, Getränken, Spülmittel, Blumen etc. auf Umweltfreundlichkeit und Fairen Handel geachtet.
12. Die Heizung wird sparsam genutzt (keine offenen Fenster bei laufender Heizung etc.).
13. Das Licht wird dort ausgeschaltet, wo es nicht benötigt wird.

9. Ökologische Standards in der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus

Kirchliche Einrichtungen, Werke und andere Gäste sind Nutzer der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus Neudietendorf. Dabei nehmen sie die Logistik, den Service und die Küche in Anspruch, die das Haus bietet. Unser Erfolg misst sich an der Zufriedenheit der Gäste und Teilnehmer. Genauso wichtig ist uns der Eindruck, den Besucher vom Zinzendorfhaus gewinnen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür sind engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht nur im jeweiligen Aufgabenbereich ihr Bestes geben, sondern in unterschiedlicher Weise Verantwortung für die Zielstellung insgesamt übernehmen: das Zinzendorfhaus als eine Einrichtung sichtbar und erlebbar zu machen, die aktiv zur Bewahrung der Schöpfung beiträgt. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dauerhaft den Einkauf und die Beschaffung an ökologischen und fairen Standards auszurichten. Uns ist bewusst, dass nicht alles, was wünschens- und erstrebenswert ist, immer auch sofort umsetzbar ist. Aber der Weg ist ein kontinuierlicher Prozess, der unser Leistungsvermögen im Blick hat.

1. Vor jedem Einkauf/Beschaffung sollte ernsthaft geprüft werden, ob überhaupt eingekauft werden muss! Sparen ist der erste Schritt für ökologisch und ökonomisch verantwortliches Handeln.
2. Solaranlage: In den neuen Gästehäusern existiert eine moderne Brennwertkesselanlage mit Solaranlage zur Warmwasserbereitung und teilweise zur Heizungsunterstützung.
3. Naturenergie: Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf kann derzeit aufgrund der wegen des Ukraine-Krieges enorm gestiegenen Strompreise aus Kostengründen keinen Ökostrom beziehen. Wir streben an, nach einer Preisnormalisierung wieder 100 Prozent Ökostrom zu beziehen. Unsere Häuser werden jedoch weiterhin mit Gas mit 10 Prozent Biogasanteil versorgt.
4. Wasserzisterne: Die vorhandene Wasserzisterne wird mit Regenwasser gespeist und versorgt die Brauchwasseranlage im Fachwerkhaus.
5. Beleuchtung: In der Tagungs- und Begegnungsstätte sind überwiegend energiesparende Leuchtmittel eingesetzt. Bewegungsmelder befinden sich an dafür sinnvollen Standorten.
6. Um den Gasverbrauch zu senken, wurde in der Heizungsanlage eine Nachtabsenkung programmiert.
7. Küche:
 - Unsere Philosophie ist eine moderne, vollwertig orientierte Verpflegung mit überwiegend regionalem und saisonalem Einkauf.
 - Vollkornprodukte und Trockensortiment werden eingekauft bei der Firma „Chefs Culinar“
 - Unsere Küche bietet verschiedene Sorten Bio-Tee an.
 - Im Servicebereich wird Mehrweggeschirr verwendet.
 - Wir verzichten überwiegend auf den Einsatz von Einzelabpackungen (z.B. Marmelade, Honig etc.)
 - Kräuter und Gewürze werden zum Teil im eigenen Kräutergarten angebaut und in der Küche verwendet.
 - Schalen von frischen Gemüsen werden im hauseigenen Kompost zu Erde für unsere Blumentöpfe und Kräuterbeete verwendet.
8. Hauswirtschaft:

- Im Reinigungsbereich werden Zusätze verwendet, die umweltfreundlich und biologisch abbaubar sind. Im Evangelischen Zentrum erfolgt eine Mülltrennung.
- Handtuchwechsel im Gästezimmer: Gäste, die mehrere Tage im Zinzendorfhaus wohnen, entscheiden nach Bedarf selbst über einen Handtuchwechsel.